



Magazin
für Umhausen,
Niederthai
und Tumpen
Nr. 4/99

blattle

Publ. • Anzeigen Hauszahl • Erscheinungsort, Verlagsnummer: 6141 Umhausen • 323687197 U

*Kulinarisches Weihnachten
BH-Revisor nimmt Stellung
100 Jahre Umhausen im Rückblick*

Unser Bestreben war und ist es, im blattle über Vorgänge in unserer Gemeinde objektiv zu berichten und den Lesern nach Möglichkeit interessante Hintergrundinformationen zu bieten. Das Thema „Gemeindevorschreibungen“ hat unweigerlich viel Staub in unserer Gemeinde aufgewirbelt. Wir haben versucht, eine Antwort auf das Wie und Warum zu finden und uns um eine möglichst sachliche Berichterstattung bemüht, indem wir zentrale Elemente der relativ komplizierten Kameralistik (Rechnungswesensystem öffentlicher Körperschaften) aufzeigen. In einem Exklusiv-Interview mit Bernd Schuchter, dem Leiter der Revisionsab-

teilung der BH Imst, konnten wir einige Antworten auf jene Fragen finden, die sich viele von uns gestellt haben. Unsere Aufgabe ist es dabei nicht, die brodelnde Gerüchteküche weiter zu schüren, sondern einfach zusätzlich Licht in die Angelegenheit zu bringen – soweit dies im Rahmen unserer – freiwilligen und unbezahlten – Arbeit möglich ist.

Die Weihnachtsausgabe ist wie üblich etwas umfangreicher, wobei von den Vereinen nur jene berücksichtigt werden konnten, die ihre Beiträge zeitgerecht bei uns abgegeben haben. Und wir haben – wie versprochen – wieder ein Rätsel mit interessanten Preisen.

Da waren's plötzlich 11

Eigentlich hat sich Hilda Frischmann, frisch pensionierte Volksschullehrerin „nur“ bereit erklärt, für die Millenniums-Ausgabe die wichtigsten Ereignisse des letzten Jahrhunderts in unserer Gemeinde aufzuarbeiten. Offenbar wurde sie aber sehr schnell vom blattle-Virus infiziert und ist nun offiziell unser elftes Redaktionsmitglied. Ob an ihrem raschen Entschluss auch die spannende „blattle-Sitzung“ schuld war, sei dahin



Hilda Frischmann
Pensionistin, 59 Jahre

gestellt. Wir vom blattle-Team heißen unser „jüngstes“ Redaktionsmitglied auf jeden Fall sehr herzlich willkommen.

Ein Dankeschön an unsere CallerInnen

Im heurigen Sommer wurden insgesamt drei Call-Center-Kurse im TeleZentrum Umhausen durchgeführt. Die TeilnehmerInnen des Oktober-Kurses haben im Rah-



men ihrer Ausbildung zu Call-Center-Agents eine telefonische Umfrage für das blattle durchgeführt. Für nebenstehenden Artikel wollten wir wissen, ob bei uns in der Gemeinde am Heiligen Abend groß aufgekocht oder eher traditionell schlicht gespeist wird. Um eine repräsentative Aussage treffen zu können, wurden insge-

samt 90 Haushalte nach dem Zufallsprinzip ausgewählt und angerufen. Die KursteilnehmerInnen konnten somit erste praktische Erfahrungen sammeln und wir haben eine interessante Statistik über die Essgewohnheiten zu Weihnachten. Daher noch einmal ein herzliches Dankeschön für diese vorbildhafte Zusammenarbeit

Förderung vom Land Tirol

Das Land Tirol fördert 's blattle noch ein weiteres Jahr und übernimmt 52% der Grafik- und Druckkosten. Erfreuliche Begründung von Ing. Helmut Lorek von der Abteilung Dorferneuerung: „'s blattle ist ein Vorzeigeprodukt und Vorbild für viele Gemeindezeitungen in Tirol, und gute Projekte gehören gefördert.“



Allen unseren LeserInnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten, „problemlosen“ Rutsch ins Jahr 2000.

Als „Chefin“ möchte ich „meinem“ gesamten 's blattle-Team ein Lob für seinen Einsatz aussprechen und ein Kompliment für seine ausgezeichnete Arbeit machen. Danke auch für unseren „Super-Teamgeist“.

Claudia Scheiber

Impressum: Herausgeber: Gemeinde Umhausen, 6441 Umhausen. Medieninhaber und Verleger: Dorferneuerung Umhausen, Postfach 30, 6441 Umhausen. Redaktion: Claudia Scheiber, Leonhard Falkner, Ingrid Fiegl, Hilda Frischmann, Karl Holzknicht, Hannes Marberger, Gabi Pult, Manfred Scheiber, Michael Scheiber, Ursula Scheiber (1), Ursula Scheiber (2); Titelphoto: Hansjörg Fiegl; Photos: Chronikgruppe, Ferdi Falkner, Leonhard Falkner, Hannes Marberger, Manfred Scheiber, Michael Scheiber; Layout: Wachter Design, Defreggerstraße 38, 6020 Innsbruck. Druck: Pircher Druck, Olympstraße 3, 6430 Ötztal-Bahnhof. Zulassungsnummer: 323687 197 U. Die nächste Ausgabe vom blattle erscheint Ende März. Redaktionsschluss ist der 3. März 2000.

Nudelsuppe am Heiligen Abend?

Alle Jahre wieder ... die Weihnachtszeit rückt näher und mit ihr auch die Frage „Was essen wir heuer?“ In einer Zeit des allgemeinen Wohlstandes eine Frage, die durchaus Kopfzerbrechen bereiten kann. Auch 's blatt hat sich damit beschäftigt und eine repräsentative Meinungsbefragung in Auftrag gegeben. Was dabei herausgekommen ist, zeigt die untenstehende Grafik.

Dass die Menschen in der Vergangenheit froh waren, wenn sich der weihnachtlich gedeckte Tisch überhaupt vom alltäglichen abhob, können sich viele vorstellen- und manch einer wird sich auch noch daran erinnern. Nachdem der Hl. Abend bis Mittag als Fasttag galt, kam abends als traditionelles Weihnachtessen die Nudelsuppe, die

es erstaunlicherweise heute kaum noch gibt, auf den Tisch. Als sich die Versorgungssituation in der Nachkriegszeit etwas gebessert hatte, fanden sich in der Nudelsuppe auch schon frische Würste oder ein paar Stücke Fleisch vom in den Vorweihnachtstagen geschlachteten Schwein oder Schaf.



Backe, backe Kuchen - oder doch Keksen?

Unbedingt dazu gehörten früher natürlich auch Krapfen, die in keinem Haus fehlen durften. Einige Kekse oder der Zelten waren schon etwas Besonderes und wurden je nach dem, ob die Zutaten verfügbar oder zu beschaffen waren, aufgetischt.



Unsere Redakteurin Ursula II im jugendlichen Alter von 3 Jahren mit Schwester Lisi

Die „Thomasradlen“, die es eigentlich am Thomastag (21.12.) geben sollte, hat in Umhausen in vielen Häusern bereits der Nikolaus gebracht. Um diese Tradition vielleicht in Zukunft wieder etwas mehr aufleben zu lassen, haben wir ein Original-Thomasradl-Rezept organisiert.

Dass es heute so anders ist und dass nur noch in wenigen Häusern die traditionelle Nudelsuppe auf den Tisch kommt, mag wohl auch daran liegen, dass sich die so oft genannte kalte

Platte gut vorbereiten lässt oder dass man beim Fondue gemütlich beisammen sitzen und miteinander kochen und essen kann. Jedenfalls wird auch heute noch das gemeinsame Essen und Feiern in der eigenen Familie groß geschrieben.

Im Zuge unserer Recherchen stießen wir auch noch auf eine interessante Überlieferung: Dieser Tradition zufolge bringt es Unglück, am Hl. Abend fremde Häuser zu besuchen. Also lieber daheim bleiben!

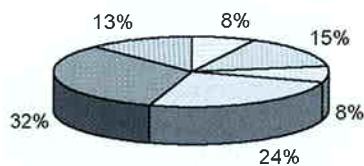
Original-Thomasradl-Rezept

Man bereitet aus:
1/2 kg Mehl,
3 dag Germ,
etwas Zucker,
1 TL Salz und
ca. 1/4 l Milch
oder Wasser
einen Weißbrotteig zu.

Aus diesem werden dünne Rollen geformt, die man gegengleich zur Schnecke formt. Je zwei solche Schnecken werden über Kreuz gelegt und gebacken.



Weihnachtspeisen



Quelle: Umfrage in der Gemeinde Umhausen.

- Nudelsuppe
- Trad. bäuerl. Fleischgerichte
- Verschiedenes
- Kalte Platte
- Fondue
- Fleischspeisen



Informationen aus unserer Gemeinde



Grundsteuer

Immer wieder wird an das Gemeindeamt die Frage gerichtet, wer eigentlich die Höhe der Grundsteuer für Häuser und Grundstücke festlegt. Aus aktuellem Anlass darf daher mitgeteilt werden, dass die Bewertung von Häusern und Grundstücken das Finanzamt durchführt und die Gemeinde auf die Bewertung keinen Einfluss hat. Jeder Haus- und Grundstückbesitzer erhält direkt vom Finanzamt eine Bewertungsbenachrichtigung (Einheitswertbescheid). Die Gemeinde führt dann das sogenannte „Ermäßigungsverfahren“ durch. Anspruch auf die Herabsetzung der Grundsteuer haben Personen, die durch Neu-, Zu- und Umbauten neuen Wohnraum schaffen. Eine Herabsetzung der Grund-

steuer steht diesen Personen ab dem Zeitpunkt der Fertigstellung des Baues auf die Dauer von 20 Jahren zu. Bei Gewerbebetrieben beträgt der Ermäßigungszeitraum 15 Jahre. Die Anträge auf Herabsetzung der Grundsteuer bei Neuwohnraumschaffung müssen allerdings spätestens drei Monate nach Einlagen der Bewertungsbenachrichtigung durch das Finanzamt bei der Gemeinde gestellt werden.

Straßenlampen-Ausfall bitte melden

Die Gemeindeverwaltung bittet alle Bürgerinnen und Bürger, den Ausfall von Straßenlampen zu melden, damit das Tauschen von Lampen möglichst rasch durchgeführt werden kann.

Senioren Ausflug

Der diesjährige Seniorenausflug der Gemeinde führte die Seniorinnen und Senioren nach Imsterberg, wo die neu renovierte Pfarrkirche besichtigt wurde und mit Kathrin Klotz eine Andacht abgehalten wurde. Im Anschluss ging es zum Törggelen. Den Ausflug haben die

Gemeinderätinnen Bettina Fritschmann und Martina Scheiber bestens organisiert.



Dorf-Gemeindestraße von Niederthai-Sennhof zur Grube

Straßenverbreiterung in Niederthai

Die letzten Herbsttage wurden genutzt, um die bestehende Engstelle zwischen dem Tourismusbüro in Niederthai und dem Falknerhof zu verbreitern. Die nunmehr breitere Straße ist während der Wintermonate befahrbar, im Frühjahr werden dann die Bauarbeiten endgültig fertig gestellt. Die Verantwortung für die Koordination dieser Arbeiten hatte Gemeindevorstand Helmut Falkner.

Achverbauungen

Das Wasserbauamt hat nach den Hochwasserverwüstungen ein Konzept zur Verbauung der Schäden erstellt und wird während der Wintermonate die Ache an mehreren Stellen ver-

bauen. Die Kosten für diese Verbauungsmaßnahmen belaufen sich auf 5 Millionen Schilling. Die Gemeinde hat davon S 500.000,- zu tragen. Auch der Neubau der Fundus-Brücke wird vom Wasserbauamt übernommen und das Wasserbauamt sowie das Landwirtschaftsministerium in Wien werden 90% der Wiederaufbaukosten für eine neue Brücke übernehmen. Allerdings wird es nicht möglich sein, die Brücke bereits wieder im Sommer 2000, sondern voraussichtlich in den Wintermonaten 2000/2001 herzustellen. Ob es möglich sein wird, eine Behelfsbrücke zu erstellen, ist noch offen. Eine entsprechende Anfrage und Bitte der Gemeinde an das Bundesheer wurde bereits gestellt.

Tumpen: Eislaufplatz wurde hergerichtet

Die Gemeinde Umhausen hat sich entschlossen, den bestehenden Eislaufplatz in Tumpen etwas herzurichten. Es wurde der Strom zum Eislaufplatz gelegt und eine Lichtanlage installiert. Die Gemeinde hofft, dass damit der Platz in Tumpen insbesondere für die Kinder noch attraktiver als bisher wird.

Geburten

Mario Fiegl,

Östen 2

Selina Schöpf,

Umhausen 291

Adrian Scheiber,

Umhausen 339

Simon Jordan,

Umhausen 339

Theresia Gigon,

Niederthai 47

Verena Köfler,

Östen 11

Anna Maurer,

Tumpen 86

Thomas Ganglberger,

Umhausen 396

Lukas Schöpf,

Umhausen 263

Niklas Leiter,

Niederthai 88

Gemeinde kauft Räumfahrzeug

Ein multifunktionelles Fahrzeug für Dienstleistungen in kommunaler Verwendung hat nunmehr die Gemeinde Umhausen angekauft, nämlich einen Holder-Traktor. Das

Fahrzeug wird ab sofort für die Räumung von Gehsteigen in Umhausen und Tumpen eingesetzt. Die Kosten für diese Anschaffung belaufen sich auf rund eine halbe Million Schilling.



Zwei Reihenhäuser zu vergeben

Die Gemeinde Umhausen informiert, dass bei der Reihenhäuseranlage in Neudorf noch zwei Bauplätze zur vergeben sind. Interessenten mögen sich bitte im Gemeindeamt (Thomas Wieser - Tel: 5230-11) melden.

Fertigstellung in letzter Minute

Fertiggestellt wurde in diesen Tagen auch die Ortsdurchfahrt in Umhausen zwischen SparMarkt Grießer und Abzweigung Niederthai. Aufgrund der Hochwasserschäden am 20. September konnte die Straßenverwaltung mit den geplanten Bauarbeiten in Umhausen erst verspätet anfangen. Nunmehr ist es trotz des frühen Wintereintrittes und des verspäteten Beginns der Bauarbeiten gelungen, das Ortszentrum von Umhausen so herzustellen, dass es ohne Probleme befahrbar ist. Die heuer nicht mehr durchführbaren Pflaster- und Bauarbeiten werden im Frühjahr fortgesetzt, ebenfalls die Gestaltung des Parkplatzes oberhalb des

Feuerwehrhauses in Umhausen. Die neuen Straßenlampen wurden bereits aufgestellt, sodass im wesentlichen die Straße nun vom Kugler`s Eck bis zum Autohaus Kapferer fertiggestellt ist. Die Verantwortung für diese Bauarbeiten und für die Planung trägt Gemeindevorstand Peter Stigger.

Neue Mitarbeiterin im Gemeindeamt

Zur Aufarbeitung und Überprüfung verschiedener und seitens des Bürgermeisters genau definierter Bereiche in der Finanzverwaltung hat sich der Gemeindevorstand entschlossen, Frau Kornelia Schöpf halbtägig und befristet bis zum Sommer 2000 in das Gemeindeamt zu holen. Frau Kornelia Schöpf war vorher bei einer Firma in Innsbruck in der Buchhaltung tätig und verfügt daher über eine einschlägige Ausbildung in der Finanzverwaltung. Die auf ein halbes Jahr befristete Anstellung ist deshalb notwendig, weil der Gemeindevorstand einem Vorschlag von Bürgermeister Mag. Wolf, nämlich die Finanzverwaltung von Grunde auf neu aufzubauen und sämtliche

Grunddaten zu überprüfen, gefolgt ist. Die offizielle Funktion der Kassenverwalterin der Gemeinde, eine Funktion, die nach der Tiroler Gemeindeordnung zwingend vorgeschrieben ist, nimmt überdies ab sofort Edith Maurer ein.

Raumordnungskonzept: Bis 31. Jänner im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht

Das Land Tirol hat allen Gemeinden Tirols vorgeschrieben, ein neues Raumordnungskonzept zu erstellen. Der Vorentwurf für dieses neue Raumordnungskonzept der Gemeinde Umhausen liegt ab sofort bis 31. Jänner 2000 zur allgemeinen Einsicht im Gemeindeamt auf. Die Gemeinde bittet vor allem Grundstückbesitzer sich rechtzeitig darüber zu informieren und allfällige Abänderungswünsche bekannt zu geben.

Weihnachtsbaum 1999

Den diesjährigen Weihnachtsbaum am Dorfplatz in Umhausen hat Ella Falkner spendiert. Die Gemeinde bedankt sich dafür herzlich.

Information der Finanzverwaltung bezüglich der Vorschriften ab dem Jahre 2000

Grundsätzlich werden die Abgaben und Gebühren vierteljährlich vorgeschrieben und zwar zu folgenden Terminen:

1. Vierteljahr im Jänner - Fälligkeit 15.02.2000
2. Vierteljahr im April - Fälligkeit 15.05.2000
3. Vierteljahr im Juni - Fälligkeit 15.08.2000
4. Vierteljahr im Oktober - Fälligkeit 15.11.2000

Die Vorschriften beinhalten:

1. Vierteljahr - Grundsteuer, Müllgrundgebühr (1. Halbjahr), Restmüllgebühr
2. Vierteljahr - Grundsteuer, Teilzahlung Wasser und Kanal, (Hälfte des Verbrauches des Vorjahres), Frühlingsgetränksteuer, Wasserzählermiete;
3. Vierteljahr - Grundsteuer, Müllgrundgebühr (2. Halbjahr), Hundesteuer, Wasser- und Kanal/Pauschale (wer keinen Zähler hat), Tierseuchenbeitrag, Waldumlage
4. Vierteljahr - Grundsteuer, Wasser- und Kanalabrechnung lt. Zählerstand

Die jährliche Grundsteuer wird in vier Teilbeträgen eingehoben, es sei denn, dass der Jahresbetrag unter öS 1.000,- liegt, dann erfolgt die gesamte Vorschriftung mit der Abrechnung für das 2. Vierteljahr.

Monatlich vorgeschrieben werden: Kindergartengebühr, Sperrmüllanlieferungen und Deponiegebühren laut Lieferschein, sämtliche Arbeits- und Materialersätze, sowie die Nachkäufe der Restmüllmarken und Biomüllsäcke laut Lieferschein bzw. Nachweislisten.

Pilotprojekt Kinderspielgruppe

In den Monaten Dezember 1999 und Jänner 2000 wird in Umhausen eine Kinderspielgruppe als Pilotprojekt durchgeführt. In diesen Monaten haben die Kinder der Jahrgänge 1995 und 1996, also Kin-

der, die noch nicht das Kindergartenalter haben, zwei mal pro Woche die Möglichkeit, an einem Kinderspielnachmittag teilzunehmen und werden von der

Kindergartentante Ingrid betreut. Ziel dieser Kinderspielgruppe ist es, den Kindern bereits möglichst früh den Umgang in der Gemeinschaft beizubringen und sie auf



den Kindergarten vorzubereiten. Ob diese Kinderspielgruppe dann ständig weitergeführt wird, entscheidet sich nach den Probemonaten. Die Verantwortung für dieses Pilotprojekt und die Vorarbeiten hat Gemeinderätin Bettina Frischmann übernommen.





TeleZentrum Ötztal

Bildung für die Zukunft auch nach der Jahrtausendwende

Mitte Jänner öffnet das TeleZentrum nach wohlverdientem Betriebsurlaub seine Pforten mit neuen Kursen und neuer Belegschaft. Die Bildungsoffensive, welche Kurse für Mitgliedsgemeinden zu Spitzenpreisen bietet, läuft vorerst noch bis Juni 2000. Reingard

Grießer wird das Büro besetzen, Carina Prantl und Martina Scheiber werden sich weiterhin intensiv um das TeleZentrum und Förderungen für die Bevölkerung bemühen. Romed Scheiber wechselt zur Firma ICA und wird für das TeleZentrum nur noch teilweise zur Verfügung stehen.

Das Kursprogramm wird Ende Jänner nochmals an alle Haushalte versandt, Informationen erhalten Sie auch vormittags unter der Telefonnummer 05255/6304.

Neben den EDV-Kursen werden wieder Sprach- und all-

gemeinbildende Kurse angeboten. Für Kinder und Jugendliche sind in den Osterferien spezielle Internekturse eingeplant.

Auch das Redaktionsteam vom blattle nützt immer wieder das TeleZentrum und möchte sich auf diesem Weg sehr herzlich für die „Gastfreundschaft“ bedanken.

Hinweis:

Betriebsurlaub vom 20.12.1999 bis 14.01.2000.

Ab Jänner 2000 ist das Büro nur noch vormittags besetzt.



Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Das Jahr 1999 war für die Gemeinde Umhausen ein hartes Jahr.

Nicht nur, dass uns in diesem Jahr Naturereignisse, wie jenes zu Pfingsten und dann das Hochwasser am 20. September zusetzten und Millionenschäden anrichteten, die für das Gemeindebudget eine große Belastungsprobe darstellten. Zu all dem kam dann auch noch die wohl allen mittlerweile bestens bekannte Sache mit der Unordnung in der Finanzverwaltung der Gemeinde und die Nachtragsvorschriften an 850 Haushalte.

Sie dürfen mir daher glauben, dass auch ich als Bürgermeister dieses Jahr 1999 gerne zu den Akten lege. Dennoch bin ich froh, dass es trotz dieser Belastungen gelungen ist, dieses har-

te Jahr 1999 zu bewältigen. Gelungen ist dies, weil es viele Menschen in unserer Gemeinde gibt, die mir bei der Bewältigung der öffentlichen Aufgaben zur Seite stehen und helfen und denen ich dafür aufrichtig danken möchte.

Insbesondere für das Verständnis bei der Aufarbeitung der Unordnung in der Finanzverwaltung darf ich jeden einzelnen Betroffenen danken. Zuerst darf ich mich daher am Ende dieses Jahres 1999 bei Ihnen, bei der Bevölkerung der Gemeinde Umhausen für Ihr Verständnis und für Ihre Mithilfe bedanken. Trotz schwierigster Probleme erfahre ich als Bürgermeister immer wieder Unterstützung aus der Bevölkerung. Eine Unterstützung, die mir sehr viel bedeutet und die mir immer wieder Kraft für die Bewältigung der Aufgaben gibt.

Ich bedanke mich aber auch bei den Gemeinderätinnen und Gemeinderäten, Gemeindevorständen, Mitarbeitern im

Gemeindeamt, bei Walter Thurnes und seinem Team, bei den Verantwortlichen in den Bezirksämtern, beim Straßenbauamt und beim Wasserbauamt, bei der Gendarmerie und den Feuerwehren und bei vielen Unternehmern, die uns im Jahr 1999 geholfen haben, notwendige Arbeiten durchzuführen.

Bei all dem Negativen, das uns in diesem Jahr 1999 widerfahren ist, sollten wir aber auch nicht vergessen, dass es in diesem abgelaufenen Jahr sehr viel Positives in unserer Gemeinde gegeben hat. Ich denke etwa an die Neugestaltung der Einfahrt Umhausen Süd, an die Innenrenovierung der Volksschule in Niederthai, an die Renovierung des Widums in Umhausen, an die Fertigstellung der Renovierungsarbeiten an der Friedhofsmauer in Umhausen, an die durchgeführte Dorferneuerung im Zentrum von Umhausen, an die Fertigstellung und Einweihung des neuen Feuer-

wehrhauses in Umhausen, an die mehr oder weniger problemlos abgelaufenen Kanalisierungen und Straßenerneuerungen von großen Teilen der Fraktion Tumpen sowie an einige erfreuliche Veranstaltungen, wie etwa das Almblasen der Musik, das Bezirksmusikfest, an das Abschlussfest der Musikschule Ötztal, den Nasswettbewerb in Umhausen, den ORF-Frühschoppen, das Stuibenfest und und und. 1999 war ein ereignisreiches Jahr für Umhausen und hat auch viel Schönes gebracht.

Als Bürgermeister hoffe ich natürlich, dass das kommende Jahr 2000 für unsere Gemeinde ein etwas ruhigeres und vor allem positives Jahr werden wird. Ihnen allen wünsche ich besinnliche Weihnachtstage im Kreise ihrer Familie und einen guten Rutsch ins Jahr 2000 und darf Sie bitten, die Gemeinde Umhausen auch im kommenden Jahr zu unterstützen.

Mag. Jakob Wolf
Bürgermeister

29 Millionen Schilling nach Umhausen geholt

Erfolgreiche Bilanz des LEADER-Vereins

Im September 1996 nahm der LEADER-Verein in Umhausen seine Arbeit auf, drei Jahre später fällt die Bilanz sehr positiv aus.

Insgesamt 12 Projekte wurden in unserem Ort umgesetzt, insgesamt 28.782.000 S Fördermittel sind aus Brüssel, Wien und Innsbruck allein nach Umhausen geflossen. Insgesamt hat der Verein knapp 35 Mio. Schilling reine Fördermittel ins Ötztal geholt. Am 31.12.1999 endet die LEADER-Periode. Mag. Werner Kräutler als LEADER-Beauftragter ist mit dem Ergebnis seiner dreijährigen Arbeit jedenfalls hoch zufrieden.

Mit 31. Dezember endet die offizielle Laufzeit von LEADER, ab 2000 gibt es das Nachfolgeprogramm „LEADER+“. Neben organisatorischen Änderungen auf europäischer und nationaler Ebene wird es auch zu einer Neudefinition der Förderrichtlinien kommen. Beibehalten werden jene Grundsätze, die sich bisher als Stärken des LEADER-Programms bewährt haben. Diese Stärken sind im Wesentlichen:

- der Bottom-up-Ansatz, also Förderung von Projekten, die von unten (aus der Region) kommen und nicht von oben (Land, Bund, EU) vorgegeben werden
- die Bereitschaft lokaler Akteure, an der aktiven Gestaltung ihres Gebietes im Sinne eines integrierten Entwicklungsansatzes mitzuwirken

den. „Umhausen hat sicher am meisten von der LEADER-Tätigkeit profitiert. Ein Hauptgrund dafür ist die positive Einstellung der Verantwortlichen, die von Bürgermeister Alfons Stigger über den Obmann der Dorferneuerung, Michael Scheiber bis zum jetzigen Bürgermeister Jakob Wolf reicht.“

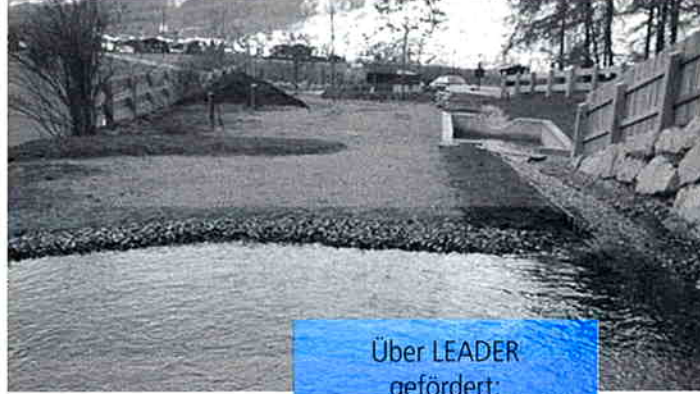
Von den insgesamt 29 mittleren und größeren Projekten, die in den vergangenen Jahren aus LEADER-Mitteln gefördert worden sind, wurden 26 Projekte vom LEADER-Team selbst entwickelt. Wie etwa die Pläne zum Ötzidorf, das Tele-Zentrum oder der Kapellenweg Umhausen. Kräutler: „Ohne die selbstlose Mitarbeit von Carina

Prantl, Martina Scheiber und Romed Scheiber wäre die Bilanz nicht so positiv. Erst im Team



Wollwaschanlage wurde mit Hilfe von LEADER realisiert

waren wir in der Lage, so gewaltige Geldsummen ins Tal zu holen.“ Derzeit diskutiert der LEADER-Verein unter Obmann Jacob Wolf über die Wei-



Über LEADER gefördert: Kneippanlage

terführung des Projektes im Ötztal. Denn mit 1. Jänner 2000 beginnt eine neue LEADER-Periode, Leader-plus genannt. Der bisherige LEADER-Beauftragte Werner Kräutler ist bereit, bis zumindest Mitte des kommenden Jahres die Geschäfte weiter zu führen. Bis dorthin soll auch ein Regionalentwicklungsplan erstellt werden, in dem die Talgemeinden ihre Projektwünsche äußern und die Mitarbeit zusagen. Kräutler: „Gemeinsam sollte es im Ötztal doch gelingen, die hervorragenden Möglichkeiten von LEADER auch in Zukunft zu nützen.“

's blattle GASTKOMMENTAR

LEADER plus (+)

- die Vernetzung der LEADER-Gruppen sowohl national als auch transnational
- die Übertragbarkeit der Projekte für die wirkungsvolle Einbindung in das europaweite LEADER-Netzwerk.

Im Gegensatz zu den laufenden Programmen entfällt hingegen die Bindung an Zielgebiete, was bedeutet, dass nunmehr nicht nur beispielsweise 5b-Gebiete, sondern alle ländlichen Regionen grundsätzlich an diesem Programm teilhaben können.

Um künftig Förderungen aus LEADER+ lukrieren zu kön-

nen, muss ein regionaler LEADER-Verein mit aktiven Akteuren

vorhanden sein, der eine Entwicklungsstrategie für die Region festlegt

und sicherstellt, dass diese auch umgesetzt werden kann. Diese Entwicklungsstrategie muss Pilotcharakter haben, also innovativ sein und muß sich zudem auf eines der folgenden Schwerpunktthemen konzentrieren:

- Einsatz neuer Technologien und Know-How-Transfer



- Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum
- Aufwertung lokaler Erzeugnisse
- Hebung des natürlichen und kulturellen Potentials in der Region.

Es wird darauf hingewiesen, dass keine bestehende LEADER-Gruppe einen Fixstartplatz hat, sondern die Entscheidung über künftige LEADER-Gebiete anhand der Qualität der Entwicklungsstrategie gefällt wird. Die Regionen werden im Zuge einer Ausschreibung aufgefordert, ihre lokalen Entwicklungspläne den nationalen Stellen vorzulegen. Die Auswahl der LEADER-Gruppen erfolgt dann nach genau definierten EU-weiten und nationalen Kriterien.

DI Christian Stampfer
LEADER-Koordinator im Amt
der Tiroler Landesregierung

Kameralistik



Das Buchhaltungssystem der Gemeinde

Angesichts der jüngsten Vorkommnisse in unserer Gemeinde versucht 's blattle, ansatzweise das für den „Normalbürger“ sehr komplizierte Rechnungswesenssystem ein wenig zu beleuchten und die wesentlichen Merkmale herauszustreichen.

Jeder Betrieb ist verpflichtet Aufzeichnungen über sämtliche wirtschaftliche Transaktionen innerhalb eines Wirtschaftsjahres zu machen. Dies geschieht entweder über die doppelte Buchhaltung, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, über die Einnahmen/Ausgaben-Rechnung oder über die Pauschalierung. Doch wie sieht es bezüglich des Rechnungswesens bei öffentlichen Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Gemeinden) aus?

Für die Privatwirtschaft lässt sich die Zielsetzung vereinfacht so formulieren: Durch Produktion und Absatz bestimmter Güter sollte ein Gewinn erzielt werden. Für den kommunalen Verwaltungsbetrieb gilt vereinfacht das Ziel, bestimmte öffentliche Dienstleistungen unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte zu erbringen. Aus dieser unterschiedlichen Zielsetzung gibt es verschiedene Rechnungswesenssysteme. Daher ist ein Unter-

(Einnahme- oder Ausgabeseite), die jedoch mehrere Spalten beinhaltet. Diese Struktur der Konten kommt der rechnerischen Erfassung und Kontrolle von Massenzahlungsvorgängen in Verwaltungsbetrieben besonders entgegen. Das Hauptziel der Kameralistik ist es, Einnahmen und Ausgaben aufeinander abzustimmen und einen ausgeglichenen Haushalt anzupeilen. Am Ende des Haushaltsjahres müssen alle bewilligten

Einnahmen und Ausgaben Differenzen, so werden diese innerhalb des gesamten ordentlichen Haushaltsplanes ausgeglichen. Im Konto (siehe Schaubild) werden bei den laufenden Haushaltseinnahmen und -ausgaben die geplanten Beträge in der Soll-Spalte, die effektiv getätigten Einnahmen und Ausgaben in der Ist-Spalte des betreffenden Kontos verzeichnet. Liegen zB die angeordneten Soll Ausga-

ben (5 Mio S geplant) über den tatsächlich ausgeführten Ist Ausgaben (4,5 Mio S tatsächlich gezahlt), werden entsprechende Reste

gebildet. Diese Restbeträge erfolgten Einnahmen und Ausgaben klar ausgewiesen werden. Gibt es bei den einzelnen Budgetposten zwischen veranschlagten und im Laufe des Jahres tatsächlich angefallenen

erscheinen in der nächsten Haushaltsperiode in der RV-Spalte (Reste aus Vorperioden) und erhöhen die Soll-Spalte des kommenden Haushaltsjahres.



scheidungsmerkmal in der Struktur der Konten zu finden. Die kameralen Konten sind nicht zweiseitig, sondern bestehen aus einer einzigen Seite

T-Kontoschema in der doppelten Buchhaltung

Darstellung: T-Konto

Soll	Kassa	Haben
Anfangsbestand	40.000,-	- Ausgabe 5.000,-
+ Einnahme	8.000,-	- Ausgabe 3.000,-
+ Einnahme	10.000,-	Saldo 50.000,-
=	58.000,-	= 58.000,-

Schema eines kameralen Kontos

Konto (Verbuchungsstelle)	Anordnungssoll		Ausführung	noch auszuführen
	Reste aus Vorperioden (RV)	laufende Sollstellung (S)	Ist (I)	Rest (R)

Grundstruktur des kameralistischen Sachbuchkontos

Zahlreiche Haushalte und Betriebe erhalten Gebührennachforderung

5.11.1999: Ein Rundschreiben von Bgm. Mag. Jakob Wolf bringt den Stein ins Rollen: Er erklärt darin, dass es Fehler in der Gemeindebuchhaltung gegeben habe. 850 Steuernummern sind betroffen, zahlreiche Haushalte und Betriebe erhalten zum Teil erhebliche Gebührennachforderungen. In Summe betragen diese ca. 15 Mio. Schilling. Kein Wunder also, dass nicht nur an den Stammtischen die Wogen hoch gehen. In Folge berichten Rundfunk, Fernsehen und die regionale Presse. Des öfteren wird auch an der Gemeinderevision und an den Überprüfungsausschüssen Kritik laut. 's blattle ging diesen Vorwürfen nach und befragte dazu Bernd Schuchter, Leiter der Gemeindeabteilung Bezirkshauptmannschaft Imst, der in den plakativ aufgemachten Medienberichten bisher kaum zu Wort kam, obwohl sein Ressort des öfteren angesprochen wurde. Im blattle nimmt Schuchter erstmals ausführlich zu diesem Fall Stellung:

's blattle: Können Sie uns Informationen zu den Gemeinderevisionen geben, insbesondere wer prüft, was wird geprüft, in welchen Intervallen wird geprüft und kann überhaupt ausreichend geprüft werden?

Schuchter: Nach § 111 der Tiroler Gemeindeordnung haben die Aufsichtsbehörden das Recht, die Gebarung der Gemeinden auf ihre Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit zu überprüfen. Gemeinden mit bis zu 5000 Einwohnern werden durch die BH überprüft, größere durch die Landesregierung. Bestimm-

te Prüfungsintervalle sind nicht vorgesehen. Vor fünf Jahren ist die Gemeindeabteilung der BH Imst personell verstärkt worden, seither kann wieder etwas mehr geprüft werden. Die Aufsichtsbehörden sind berechtigt, in sämtliche Unterlagen der Gemeinde Einsicht zu nehmen. „Gebarungsprüfungen“ sind allerdings nur ein Teilgebiet der Gemeindefaufsicht. Eine gesetzliche Verpflichtung zu Kassenprüfungen (vierteljährlich) besteht nur für den örtlichen Überprüfungsausschuss.

's blattle: Werden tirolweit die gleichen Prüfungskriterien angewandt?

Schuchter: Wie Kassenprüfungen durch den örtlichen Überprüfungsausschuss zu erfolgen haben, ist im § 105 der TGO geregelt. Für die Gemeindeprüfer der Landesregierung und der Bezirkshauptmannschaften ist vom Amt der Tiroler Landesregierung ein Merkblatt herausgegeben worden. Die Gemeindeprüfer müssen sich aber auch bei umfassenderen Prüfungen immer auf Teilbereiche beschränken.

's blattle: Warum sind die Unregelmäßigkeiten in Umhausen nicht schon bei früheren Revisionen aufgefallen?

Schuchter: Jährlich wird durch die Gemeindeabteilung der BH an Ort und Stelle eine formelle Überprüfung der Rechnungsabschlüsse, verbunden mit einem Kassensturz vorgenommen. Diese Überprüfungen erfolgen an einem Tag jeweils in mehreren Gemeinden. Das Nichtversenden von Abgabebescheiden und im Zusam-

menhang damit erfolgte Manipulationen in der Buchhaltung können dabei nicht auffallen. 1997 ist durch die Gemeindeabteilung der BH eine Kurzprüfung (5 Tage) erfolgt. Der



Bernd Schuchter

Teilbereich „Personenkonto“ ist bei dieser Prüfung nicht behandelt worden, da man sich bei Kurzprüfungen meistens auf eine allgemeine Kassenprüfung beschränkt.

's blattle: Hatten die fehlenden Mittel keine Auswirkung bei der Budgeterstellung?

Schuchter: Das Budget der Gemeinde Umhausen liegt im ordentlichen Haushalt bei 45 Mio. Schilling. Dazu kommt noch der außerordentliche Haushalt - 1998 mit 54 Mio., 1999 mit 22 Mio. veranschlagt. Es geht also im vorliegenden Fall um einen geringen Prozentsatz des Gesamtbudgets. Auffallend ist, dass in den letzten Jahren die Rechnungsüberschüsse aus dem Vorjahr jeweils viel zu niedrig veranschlagt worden sind. Von der Liquidität her konnte das Fehlen eines Teiles der Gemeindeabgaben nicht auffallen, denn der gesamte Geldumsatz umfasst neben dem Haushalt auch noch die haushaltsunwirksame

Durchlaufgebarung mit 10 Mio. Schilling.

's blattle: Haben sich die fehlenden Mittel nicht auf die finanzielle Lage der Gemeinde ausgewirkt?

Schuchter: Die Sollstellungen sind ja im Wesentlichen erfolgt, in den Rechnungsabschlüssen ist daher an sich die finanzielle Lage der Gemeinde richtig dargestellt worden.

's blattle: Glauben Sie, dass solche oder ähnliche Fälle künftig ausgeschlossen werden können?

Schuchter: Bei Prüfungen geht es um das Aufzeigen von Unordnungen oder Aufdecken von kriminellen Handlungen. Die einschlägigen Prüfungsvorschriften sind hier bestimmt ausreichend. Wenn es jedoch um ein Verhalten geht, für das es keine vernünftige Erklärung gibt, wird man als Prüfer immer Probleme haben. In Umhausen liegt ein ausgesprochener Sonderfall vor. Die örtlichen und überörtlichen Prüfer dürfen sich dadurch in ihrer weiteren Tätigkeit nicht beirren lassen. Verschiedentlich ist geäußert worden, den Steuerpflichtigen hätte das Nichtvorschreiben von Abgaben auffallen müssen. Nach allen Erfahrungen werden Abgabenvorschreibungen durchwegs so hingenommen wie sie kommen. Gemessen an der Gesamtzahl der Abgabebescheide gibt es nur äußerst wenige Berufungen, umgekehrt wird es aber auch kaum registriert, wenn eine Vorschreibung nicht erfolgt.

's blattle: Danke für Ihre Stellungnahme!



Zusammenarbeit in einer Gemeinde wird künftig einen noch höheren Stellenwert erhalten.



Die Betreuung der Kinder ist auch dem Liftpersonal wichtig.

Schivergnügen für unsere Kleinen

Bestehende Strukturen in einer Kommune nutzen

Bei dem Projekt BabyLift hat die Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Tourismusverband, Niederthaler Schiliftgesellschaft und Grundeigentümern bestens funktioniert. Um den heimischen Kindern sowie auch unseren Gästen eine weitere infrastrukturelle Einrichtung anbieten zu können, wurde dieser Übungslift realisiert. Nach einem Versuch im letzten Winter, ist man zu dem Entschluß gekommen, daß diese Einrichtung für unser Dorf sehr wichtig ist. Der

Standort des letzten Winters ist aufgrund behördlicher Einsprüche nicht mehr möglich. Der neue Standort befindet sich oberhalb des alten und verläuft jetzt in Richtung „Dreispietz“. Betrieben wird diese Liftanlage wieder durch die Niederthaler Schiliftgesellschaft, so daß die rechtlichen Belange abgedeckt sind, und eine bestehende Einrichtung genützt wird. Die Niederthaler Schiliftgesellschaft ist bestrebt diesen Lift langfristig aufrechtzuerhalten um natürlich auch einen wirt-

schaftlichen Nutzen daraus ziehen zu können. Die erworbenen Liftkarten können am Lift in Umhausen sowie bei den Liften in Niederthai verwendet werden, so daß auch eine gewisse Abwechslung gewährleistet ist. Saisonkarten können bei der Raiffeisenkasse Umhausen eingezahlt werden, mit dem Zahlungsbeleg und einem Foto erhält man dann den Ausweis bei den einzelnen Liftkassen. Bleibt nur noch zu hoffen, daß die Schneelage in diesem Winter ein herrliches Schivergnügen zuläßt.

In einem Vandalenakt wurden in der Martinskapelle am „Lemboch“ die Wände mit Hakenkreuzen beschmiert. Auf der Suche nach den Motiven, die hinter solchen feigen Handlungen stecken, drängt sich unmittelbar die Frage auf: Gibt es nun auch schon in Umhausen eine Neonazi-Szene? Das können und wollen wir nicht glauben. Viel eher vermuten wir, dass es den Tätern gar nicht bewusst war, was sie da an die Wände schmieren.

Dies zur Klarstellung: In der Zeit, welche das Hakenkreuz symbolisiert, wurden Menschen schon auf den vagen Verdacht hin, dass sie die offizielle „Volksmeinung“ nicht teilten, eingesperrt, gefoltert und getötet. Unsere Vernunft weigert sich zu glauben, dass es Leute gibt, die sich diese Zeit wieder herbeiwünschen. Sollte es sich bei dieser dummen und gemeinen Aktion um eine „Mutprobe“ gehandelt haben, möchten wir folgendes zur Diskussion stellen: Was ist bitte daran mutig, klammheimlich in eine Kapelle zu schleichen, die Wände zu beschmieren und sich dann feige davonzustehlen? Was Menschen zu solchen Taten treibt, mag letztendlich unerheblich bleiben. Wie die Gesellschaft darauf reagiert ist klar: Sie ist mit Recht kurze Zeit empört und geht dann zur Tagesordnung über. Gerade das macht uns nachdenklich. Denn wir alle sind aufgerufen, jeder nach seinen Möglichkeiten, alles zu unternehmen, dass sich solche Aktionen in Zukunft nicht wiederholen.

Liftpreise Wintersaison 1999/2000

Tageskarte:

Erwachsene: S 210,- HS S 180,- NS
 Kinder bis 6-14 J./ Jg. 1985 - (incl.) 1993:
 S 160,- HS S 140,- NS

Halbtageskarte: 11.30 bis 16.00 Uhr:

Erwachsene: S 160,- HS S 130,- NS
 Kinder 6-14 J.: S 110,- HS S 90,- NS

2 Stundenkarte: ab 12.00 Uhr

Erwachsene S 120,- HS S 100,- NS
 Kinder 6-14 J.: S 90,- HS S 80,- NS

Wochenkarte: (Foto erforderlich)

Erwachsene 7 Tage
 S 1.100,- HS S 950,- NS

Kinder bis 14 J. 7 Tage
 S 770,- HS S 680,- NS

Erwachsene 5 Tage
 S 900,- HS S 830,- NS

Kinder bis 14 J. 5 Tage
 S 610,- HS S 550,- NS

Saisonkarten: (Foto erforderlich)

Kinder bis einschließlich Jg. 1994
 Freikarte (Unkostenbeitrag S 20,-)

Kinder von 6-14 J. S 600,-

Jugendliche bis 19 J. S 900,-

Erwachsene S 1.200,-

Familienkarte: S 2.800,-

Hauptsaison (HS): 18.12.99 - 07.01.00
 24.01.00 - 18.03.00
 15.04.00 - 30.04.00

Nebensaison (NS): 08.01.00 - 23.01.00
 19.03.00 - 14.04.00

Trends im Tourismus

Auf Initiative vom TeleZentrum Ötztal war am 15. Oktober die aus den Medien bekannte Trend- und Motivforscherin Dr. Helene Karmasin auf Besuch in Umhausen. Sie referierte über neue Entwicklungen und Trends im Tourismus und stand bei der anschließenden Diskussion bereitwillig Rede und Antwort. Wir bringen einen Auszug der interessanten Ausführungen.



Dr. Karmasin:
„Wir verkaufen nicht Schuhe, sondern schöne Füße.“

Die Urlaubsindustrie verkauft Glück“, war eine der zentralen Aussagen von Dr. Karmasin. Der Urlauber von heute will in eine andere Welt eintauchen, die wohlverdienten Urlaubstage müssen eine Gegenwelt zum grauen Alltag sein. Dabei darf diese „Gegenwelt“ aber nie schlechter als das eigene Zuhause sein, man will Grenzen überschreiten, verrückte



Mehr als 30 Zuhörer verfolgten die interessanten Aussagen von Helene Karmasin im Tiroler Adler

Dinge tun und „etwas erleben“, so die Motivforscherin. Dabei üben Extreträume wie die Alpen, auch wenn sie nicht als solche bewußt wahrgenommen werden, nach wie vor eine besondere Anziehungskraft aus.

Landschaft allein ist aber laut Karmasin nicht alles, daneben lebt eine Tourismusregion von der Infrastruktur und den Menschen. Der ganze Ort sollte bei der Gästebetreuung mitwirken, denn nur dadurch erwirkt man eine Bindung an den Ort. Das Berufs- und Geschäftsleben wird

immer härter, Gefühle werden abgeblockt, deshalb suchen viele Menschen im Urlaub das Gegenteil: Persönlichkeit, Lebenswürdigkeit und Menschlichkeit.

Eine der Möglichkeiten, den modernen Urlauber anzusprechen, ist die Schaffung einer eigenständigen Marke, und gerade das Ötztal habe eine besondere Marke, die es zu nutzen gilt. „Ötzi ist da, wir brauchen nichts mehr erfinden“, betont Dr. Karmasin eine der Chancen unseres Tales.

Tourismus kurz & bündig

■ Als wichtige Tagesordnungspunkte bei der Vollversammlung des Tourismusverbandes „Ötztal-Mitte“ am 17. Dezember standen eine Erhöhung der Kurtaxe von 10 auf 12 Schilling sowie die weitere Verwendungsmöglichkeit des Schwimmbades (Verkauf oder Parkplatz) auf dem Programm. Das Ergebnis der Abstimmung lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

■ **Ötztal:** Laut Auskunft von Bürgermeister Jakob Wolf waren die Folgekosten des ursprünglichen Projektes trotz der 16 Millionen zugesagter Fördermittel nicht finanzierbar. Man sei mitten in den Vorbereitungen für ein alternatives Konzept, das allerdings noch mit den zuständigen Förderstellen abzuklären und daher noch nicht „medientauglich“ sei.



Petra Schwarnborn und Georg Auer

Die neue Mitarbeiterin im Tourismusbüro Umhausen ist die 38jährige Petra Schwarnborn. In Niederthai hält Georg in bewährter Manier „die Stellung“.

's blattle TAUSCHBÖRSE

Verkaufe neuwertige Schi-schuhe Nordica Gr. 30,5 - entspricht Schuhgröße 44-45.
Telefonnummer: 5383

Suche 's blattle Ausgabe Nr. 3/97 und 4/99.
Telefonnummer: 52564

Verkaufe Eckbank in Eiche mit gepolsterter Auflage. Geeignet für Gartenhaus oder Jagdhütte.
Telefonnummer: 5392

Ein Blick zurück: Dem engagierten Einsatz von Familie Dablander ist es zu verdanken, dass seit Oktober '98 die Lebenshilfe Ötztal in Umhausen eine selbständig geführte Tagesheimstätte betreiben kann.

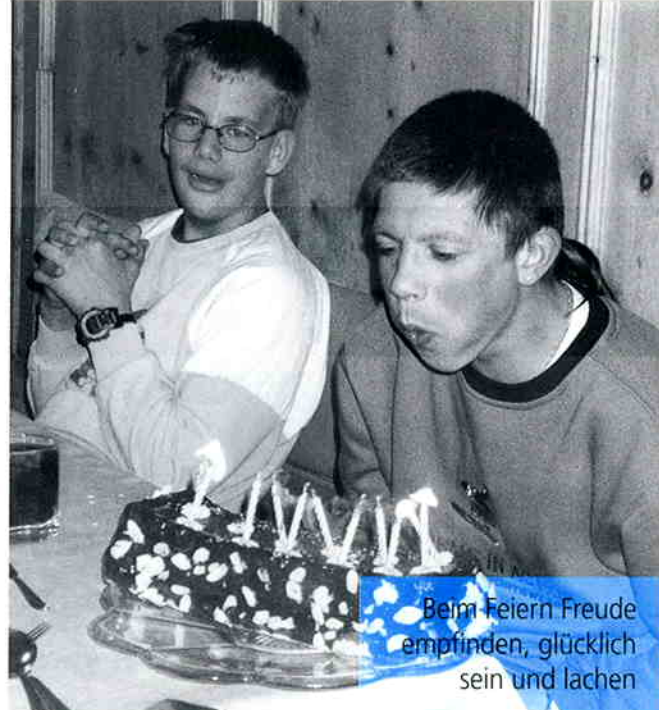
Miteinander Für einander

Ein gutes Jahr ist vergangen. 's blattle wollte nun wissen, wie es der Lebenshilfe in Umhausen geht, ob alle Ziele verwirklicht werden konnten und welche Pläne für die Zukunft bestehen.

In der „Krone“ werden 11 Menschen mit Behinderungen betreut. Die tägliche Anreise erfolgt mittels Kleinbus, wobei Haltestellen zwischen Zwieselstein und Ötz angefahren werden. Ersin kommt sogar aus

sozial-kreativer Bereich. „Wir sind Selbstversorger,“ meint Rüdiger Müller, der Leiter der Lebenshilfe Ötztal. „Auch die Reinigung unserer Räumlichkeiten nehmen wir selbst vor.“ Unter Anleitung von Claudia Hauser setzen drei Mädchen aus dieser Gemeinschaft den Menüplan für die ganze Woche relativ eigenständig in die Praxis um.

Im basalen Raum sorgt Sandra Schlatter durch Licht-.Bewe-



Beim Feiern Freude empfinden, glücklich sein und lachen

und der Eröffnung eines provisorischen Verkaufsladens der Lebenshilfe Ötztal. In der „Herrenstube“ der „Krone“ kann man nun jeden Vormit-

Bevölkerungs- und Gemeinde-seite signalisiert, womit die positive Annahme dieser helfenden Institution wohl eindrucksvoll bestätigt wird.



Wenig Berührungsängste beim Einsatz moderner Technologie



Mötz. Von Montag bis Freitag sorgen Rüdiger Müller, Claudia Hauser, Sandra Schlatter und Elisabeth Oberhofer in der Zeit von 8.00 bis 16.00 Uhr für eine individuell abgestimmte Betreuung. Unterstützung erfahren sie durch Zivildienere und Praktikanten. Je nach persönlichen Fähigkeiten verteilen sich die acht Männer und drei Frauen auf die Bereiche Hauswirtschaft-Küche, basaler und

gungs- und Musiktherapie für entspannende Momente im Tagesablauf ihrer Schützlinge. Im Kugelbecken darf man nach Lust und Laune aktiv sein. Finanziert wurden die Einrichtungsgegenstände durch eine Spendenaktion, wobei sich die UmhauserInnen äußerst großzügig und engagiert zeigten. PR in eigener Sache stand Ende Oktober auf dem Programm: bei einem Tag der offenen Tür

tag Produkte wie bemalte Seidentücher und Glasflaschen, Zierkissen, Bettwäsche, Gewürzöle, Bilder u.v.m. kaufen. Die „Produktionsstätte“, eine habilitierte Werkstätte, wird von Elisabeth Oberhofer geleitet. Sie versteht es, die kreativen Begabungen ihrer Mitarbeiter zu wecken.

Stichwort Improvisation: Da die derzeitigen Räumlichkeiten nur für einen Zeitraum von zwei Jahren notdürftig adaptiert wurden - der Pachtvertrag läuft im Juni 2000 aus - sind Improvisation, Idealismus und Kreativität ständig von allen Mitarbeitern gefordert. Man ist auch schon auf der Suche nach einem geeigneten Objekt. Die Lebenshilfe soll in Umhausen verbleiben, wurde schon jetzt von

...und der Wunschzettel ans derzeit äußerst strapazierte Christkind:

- mehr Fachpersonal
- Weitere Unterstützung des Projektes „Job-Coaching“ d.h. man sucht geeignete Praktikumsplätze für Menschen mit Behinderungen in der freien Wirtschaft. (M-Preis Umhausen trägt dieses Projekt bereits jetzt mit, weitere Betriebe in der näheren Umgebung wären erwünscht.)
- Bitte um Geldspenden. Die Spendenkontonummer lautet 1600-001745 bei der Sparkasse Umhausen.

Hermann Strigl, den meisten noch als Briefträger in Erinnerung, ist seit seiner Pensionierung als „Kellner auf vier Rädern“ unterwegs, um alten, kranken oder gebrechlichen Menschen in unserer Gemeinde täglich eine warme Mahlzeit ins Haus zu bringen.

Aktion Essen auf Rädern

Bindeglied zur Dorfgemeinschaft

Nicht etwa wegen des Hungers, vielmehr sehnen sich die Leute nach einem kurzen Hoangart, nach ein paar freundlichen Worten. „Sie erfahren zwar über Rundfunk und Fernsehen, was es in der Welt Neues gibt, aber der Kontakt mit dem eigenen Dorf ist ihnen oft schwer möglich.“ Da ist er meistens der einzige Draht zur Dorfgemeinschaft. „Sie erzählen von ihren Beschwerden und ich infor-



en in unserer Gemeinde

„Durch meine Frau bin ich zum Sozialsprengel Vorderes Ötztal gekommen,“ erinnert sich Hermann. Die Aktion „Essen auf Rädern“ ist seitdem ein fixer Bestandteil im Tagesablauf des sozial engagierten Pensionisten. Egal ob Regen, Schnee oder Sonnenschein, ob Werktag, Sonntag oder Feiertag: pünktlich um 11.15 Uhr startet Hermann seine Tour beim Gasthof Andreas Hofer. „Einmal ist mir ein ganzes Menü vom Sitz heruntergefallen, da war das Malheur perfekt,“ erzählt er lachend. Nach dem Verladen der Mahlzeiten fährt er weiter zu „seinen Gästen“. Diese warten meist schon ungeduldig auf den „rasenden Kellner“.

miere sie über die Neuigkeiten im Dorf oder wir unterhalten uns einfach übers Wetter, während ich die Mahlzeit serviere und das Fleisch in mundgerechte Stückchen schneide.“ Wenn er sich mal um ein paar Minuten verspätet, läutet bei ihm zuhause gleich das Telefon, „weil sie sich Sorgen machen, da ich selbst Diabetiker bin und daher stets auf meinen Blutzucker achten muss,“ erläutert Hermann.

Meistens sind die Leute ganz allein im Haus, können oft nicht mehr aufstehen, wenn sie irgendwo hinfallen. „Da liegen sie manchmal stunden-



Hofft auf Unterstützung durch blattle-Leser(innen): Hermann Strigl

lang am Boden und warten geduldig, weil sie wissen, dass ich um die Mittagszeit auftauchen werde.“

Ob es nicht ab und zu belastend für ihn sei, tagtäglich für andere Menschen da zu sein, wollten wir wissen. „Obwohl ich gerne helfe, gibt es Situationen, wo eine Aus-

Nicht nur die warme Mahlzeit auch die „geistige Nahrung“ durch sozialen Kontakt wird sehr geschätzt.

hilfe dringend notwendig wäre. Besonders wenn ich selbst einmal krank bin oder zum Arzt muss,“ bestätigt Hermann. Aber auch, wenn er einfach einmal einen Ausflug machen möchte, oder zum Einkaufen fährt, muss er immer jemanden suchen, der kurzfristig für ihn den Dienst übernimmt. „Ich wäre froh, wenn ich mich mit jemanden abwechseln könnte,“ unterstreicht Hermann seinen Aufruf. Dieser Bitte schließt sich das blattle-Redaktionsteam natürlich gerne an: Wer mithelfen kann, soll sich bitte bei Hermann Strigl melden (Tel. 5280). Hilfsbereitschaft, Verlässlichkeit und ein eigenes Auto sind die einzigen Anforderungen, um Hermann beim täglichen Dienst für unsere Mitmenschen zu unterstützen.

Keine Epoche der Menschheit wurde von derart gravierenden Umwälzungen geprägt, wie das zu Ende gehende 20. Jahrhundert. Dies gilt auch für unser Dorf.

Jahrhundert der



Larchzieh'n im Jahr 1935 mit Pfarrer Schütz als Stabführer

100 Jahre - eine lange Zeit. Ist sie wirklich so lang? In Anbetracht der Lebenszeit von Menschen, die den größten Teil dieser hundert Jahre selbst erlebt haben, eine kurze Zeit. 's blattle befragte Zeitzeugen und bringt einige Augenblicke aus dieser bewegten Zeit.

So berichtet Eugen Scheiber von einem geschäftstüchtigen und umsichtig agierenden Karl Marberger, dem alten Wirt. Als ihm die Gemeinde 1906 jede finanzielle Unterstützung zum Bau eines Elektrizitätswerkes versagte, baute er es auf eigene Kosten - und verkaufte den Umhausern den Strom. „Das Kassieren sei nicht immer einfach gewesen,“ erzählte Agnes Tinzl (geb. Marberger) ihrer

Tochter. Um die Kapazitäten des Kraftwerkes nicht zu überfordern, durfte nur eine Glühbirne pro Haus verwendet werden.

Als 1903 der Plan zur Neutrasierung der Öztaler Straße bekannt wurde - sie sollte durch die „Offene Maura“ direkt zum „Loam“ führen - hegte Marberger den Plan, das Haus Nr. 75 zu kaufen, um dieses in ein Gasthaus umzubauen. Unter dem Druck der Umhäuser Gewerbetreibenden - das waren damals nicht wenige - wurde die Straße schließlich doch durchs Dorf angelegt. 70 Jahre später wurde den Umhausern der Verkehr zu viel, und sie beantragten die Umfahrung des Ortskernes.

1907 bereits konnte Karl Marberger sein Haus mit fließendem Wasser, Bädern und elektrischem



Gasthof Krone zu Beginn unseres Jahrhunderts (1901)

dem hinteren Öztal als Käufer für die leergewordenen Gehöfte vor.

Schulgeschichte

Die Schule befand sich bis 1928 beim Kirchplatz (heute Raika).

führung befürchtete, sie könnten ein Kloster bauen und die besten Gründe aufkaufen. 1928 wurde die Schule am heutigen Standort gebaut. Sie war damals schon fünfklassig und mit Zentralheizung ausgestattet. 1975 wurde erstmals in der neu gebauten Hauptschule unterrichtet. Dass Umhausen bereits in den 50er Jahren als Standort einer Talhauptschule vorgesehen war, soll nicht unerwähnt bleiben. Das Projekt scheiterte aber an der Unentschlossenheit der meisten Gemeinderatsmitglieder.

Vermurtes Haus in Tumpen (1928)



Die Köfler Fußballmannschaft war bereits 1914 aktiv

schem Strom in einem Prospekt bewerben. Gretl Marberger erzählt von vielen Stammgästen; einige Namen sind bis heute noch präsent wie beispielsweise im „Bischoffsplatz“ oder dem „Steppsteig“. Ein Sommerfrischler erwog sogar den Plan zum Bau einer Lungenheilstätte in Köfels. Den Einheimischen war das Vorhaben wohl doch zu exotisch und sie zogen Bauern aus

Fallweise wurde auch im kleinen Gebäude beim Haus des Georg Schöpf und im Haus Nr. 41 („Meinradlas“) unterrichtet. 1901 wurden Schwestern aus Zams als Lehrerinnen nach Umhausen berufen. Sie wurden jedoch nach einigen Jahren durch eine weltliche Lehrerin ersetzt, weil die Gemeinde-



„Die Autos kommen ...“

„1924 ist das erste Postauto gefahren, jedoch so langsam, dass Hugo Jenewein und ich oft auf dem hinteren Trittbrett bis zum Försterhaus mitgefahren sind“ erzählt

Eugen Scheiber weiter. Die Stellwagenfahrer wurden nun Schöfföre beim Wirt oder beim Andreas Hofer (Siegfried Scheiber und Josef Frischmann). Josef Scheiber („s Muttele“) sah sei-

Veränderungen



Die ersten „Busse“ der ÖVG

ne Chance in der Frächtereier. Wenn er „Türggen“ für die Genossenschaft vom Bahnhof abholte, habe er soviel aufgeladen, dass er durch das „G’stoage“ nur mehr „gekrochen“ sei, und die Tumpener hätten ihm manchen Sack vom fahrenden Auto heruntergeholt. Andrä Klotz („Onwolts“) habe das erste Fahrrad besessen und die ersten Traktoren wurden 1939 von Ferdinand Scheiber („Brunnelas“) und Josef Maurer („Minign“) angeschafft. Die beiden wurden bei Ausbruch des 2. Weltkrieges UK (=unabkömmlich) gestellt, weil sie für die Bauern und die Gemeindefuhrwerken mussten (oder durften).

Armut prägt die 30er Jahre

Die Weltwirtschaftskrise 1929 und die Tausend-Mark-Sperre 1933 brachten auch in unser Dorf viel Not. Der Fremdenverkehr und der Handel mit den deutschen Nachbarn ging stark zurück. Viele wurde arbeitslos. Der Sägewerksbesitzer und Holzhändler Eduard Holzknicht („Kundelach“) blieb auf einem großen Holzstoß sitzen.



Gasthof Alpenrose in Niederthai, besser bekannt als „Soldatens“

Da kam er auf die Idee, das begonnene neue Haus (heute Handweberei) in Blockbauweise fertigzustellen. Bald aber kam Hitlers „Beschäftigungspolitik“ zum Tragen. Umhausen wurde Aufbaugemeinde, bekam zahlreiche Förderungen und gar mancher fand Arbeit beim Bau der Farster Straße und bei verschiedenen anderen Bauvorhaben. Dass bei der Volksabstimmung 1938 von 826 abgegebenen Stimmen nur drei gegen den Anschluss stimmten, ist daher durchaus begreiflich, uns aber stimmt es trotzdem nachdenklich. Anna Holzknicht erzählt vom einfachen Leben in dieser Zeit. Man lebte von dem, was man anbaute und im Stall hatte. Es wurde nur wenig gekauft, ein Zwirn etwa oder Feigenkaffee, ausländische Gewürze oder etwas für den Kirchtage. „Es

wurde soviel Getreide angebaut, dass ‘s Brunnelas eine Kornmaschine kaufte.“ 1939 geriet sie durch eine Unvorsichtigkeit in Brand und mit ihr der ganze Brunnelas Stadel.

Zwei Weltkriege

Das Jahrhundert wurde durch die beiden Weltkriege entscheidend geprägt. In beiden

Kriegen wich die anfängliche Euphorie bald den grausamen Tatsachen. So kehrten aus dem ersten Weltkrieg 48 und aus dem zweiten Weltkrieg 71 Gemeindebürger nicht mehr nach Hause zurück. Karl Scheiber brachte das Leid auf den Punkt, als er eine Prozession vorbeiziehen sah: „Soviele Männer, wie Schützenkompanie und Musikkapelle gemeinsam zählen, kamen in beiden Krie-



Die erste Kapferer-Werkstatt im Brunnelas Stadel

gen ums Leben.“ Somit waren die Kriege die größten menschlichen Katastrophen, die Umhausen in diesen hundert Jahren erleben musste.

Flachs-anbau - wichtigster Wirtschaftszweig über Jahrzehnte

Leuchtende Augen bekommt Cilli Holzknicht, wenn sie nach dem Flachs-anbau gefragt wird. Bereits 1905 wird die Flachsbaugenossenschaft Umhausen gegründet. Der Umhauser „Hoor“ war weitum bekannt und begehrt. Er erzielte auf einer Ausstellung in Wien den 1. Preis und wurde sogar an der Warenbörse in London gehandelt. Für ein Kilogramm bekam man 1 Krone und 30 Heller. Zum Vergleich: für Stechkälber lebend erhielt man 31 Heller pro kg; ein Tagelohn ohne Verpflegung brachte 3 Kronen. Der durchschnittliche Jahreserlös des Flachsbaues erbrachte pro Haushalt etwa soviel, wie man für eine dreijährige Kalbin bekam. Anfang der 50er Jahre ging der Anbau wegen der billigen ausländischen Ware beträchtlich zurück. 1955 wurde in der Gemeinde letztmals Flachs gewerbsmäßig angebaut.

Veränderungen auch im Kirchlichen

Um 1930 wirkten in der Gemeinde fünf Geistliche (1480 Einwohner), heute zwei Prie-

ster für 2800 Einwohner. Von Herbst 1995 bis 1997 hatte die Pfarre Umhausen überhaupt keinen eigenen Priester. Der Kaplan von Köfels (Auer) war Lehrer, Bauer, Wirt und Seelsorger in einer Person. Kooperator Merk gründete in Umhausen das Kirchenorchester und Pfarrer Schütz dirigierte es oft sogar selbst. Heiraten durfte nur, wer wirtschaftlich in der Lage war, eine Familie zu ernähren. Die Erlaubnis dazu erteilte der Bürgermeister. Das Larchzieh'n war also kein Problem! Geheiratet wurde in der Früh bei der Messe, die Hochzeitsreise ging auf den Locherboden oder nach Absam. Das Mahl war oft daheim. Ledige Mütter und ihre Kinder hatten es äußerst schwer. Das bekam auch Alois Prandl aus Tumpen zu spüren. Als er 1914 bei den Augustiner Chorherren in Neustift eintreten wollte, war der obengenannte Umstand ein fast unüberwindliches Hindernis. Pfarrer Rauch bezeugte die christliche Haltung der Familie und so konnte der Klaus'n Lois schließlich 1917 Primiz feiern. Apropos Primiz: Wie diese weltlich gefeiert wur-

hin. Valtl Riml war damals der einzige Angestellte. Heute zählt Auto Kapferer 43 Mitarbeiter. „Es sei nicht allzuviel zu tun gewesen“ meint der Valtl, „bei der damaligen Motorisierung“. Auch der Tourismus erlebte nach den Aufbaujahren wieder einen



Das alte Pizzinini-Haus in Sennhof

Aufschwung. Die Nächtigungszahlen aus dem Jahr 1961: Sommer: 38.689 Nächtigungen, Winter: 3.591 Nächtigungen.

Zahlreiche Katastrofen

Dass unsere Gemeinde oft von Katarrofen heimgesucht wurde, ist bekannt. Die schwer-



Ein Spaziergang in der Kirchgasse um 1913

schreckliche Unglück von 1987, das 13 Todesopfer forderte, ist allen noch in trauriger Erinnerung. Das Jahr 1999 schließt sich als Katastrofenjahr nahtlos an. Obwohl Umhausen nicht von Lawinen bedroht ist, forderte die Harmrlarlawine 1951 indirekt ein Todesopfer. Johann Schöpf verunglückte beim Aufräumen des Schadholzes.

Sportliche Höchstleistungen

Der Sport scheint in Umhausen lange Tradition zu haben. Die Sportschützen, die Rodler und die Volleyballerinnen feierten große Erfolge. Aber alles nichts gegen die Köfler: die spielten schon 1914 Fußball und waren damals eine der



ersten Fußballmannschaften in Österreich, so die Überlieferung.

Und noch eine interessante Information zum Abschluss:

1935 waren noch 636 Personen (von 1408 Einwohnern) in der Landwirtschaft ohne Nebenverdienst tätig. Heute ist es nur mehr eine Hand voll. Zu erzählen und berichten gäbe es noch mehr als genug, aber leider reicht der Platz für ein ganzes Jahrhundert bei weitem nicht aus. Aber 's blattle wird euch weiterhin mit interessanten alten Geschichten auf dem Laufenden halten. In diesem Sinne: Auf ins nächste Jahrhundert!



Brandkatastrophe in Tumpen im Jahre 1905

de, zeigt die abgebildete Menükarte von der Primiz des „Stinelas Hearn“ (Johann Grießer).

Aufbruchstimmung nach dem Krieg

1949 errichtete Alois Kapferer seine erste Werkstatt im Brunnelas Stadel. Der Behödenweg zum Erhalt des Gewerbes zog sich über zwei Jahre

sten in diesem Jahrhundert sind sicher der Brand in Tumpen 1905, der 11 Häuser zerstörte. Im Katastrofenjahr 1928 schwemmte eine Mure in Acherbach 3 Häuser weg, aus der Farstrinne wälzten sich gewaltige Schuttmassen über die Felder, und die Hirschbergmure schob sich bis zum Dorfbach vor. Die Überschwemmungen und Hochwasser von 1960, 1965 und das

Dass wir eine Gemeinde im Wachsen sind, zeigen die Volkszählungsergebnisse:

Jahr	Einw.
1900	1175
1923	1368
1939	1528
1951	1724
1971	2050
1981	2298
1991	2506
1999	2836

Chronologie wichtiger Ereignisse

- | | | | |
|------|--|---------|---|
| 1900 | Die Musikkapelle spielt bei einer Primiz in Sölden | 1961 | Tumpen wird an das TIWAG-Netz angeschlossen |
| 1901 | Die barmherzigen Schwestern aus Zams übernehmen die Mädchenschule. Die Buben bleiben im alten Schulhaus. | 1962-68 | Liftbauten in Niederthai |
| 1903 | Bau der neuen Ötztaler Straße (Konkurrenzstraße mit Mautstelle in Ebene) | 1964-65 | Bei der Renovierung der Pfarrkirche werden wertvolle Fresken aus dem Mittelalter entdeckt |
| 1904 | Felizitas Scheiber kauft von Bachlechner in Hall eine neue Muttergottesstatue (240 Kronen). Eine Amerikanerin kauft für die Johanneskapelle die Weihnachtsskrippe aus Gröden (1200 Kronen) | 1965 | Hochwasser und Mure - Dorfbach
Beginn des Ausbaues der Köfler Straße |
| 1905 | Brand in Tumpen
Gründung der Flachsbaugenossenschaft Umhausen | 1966 | 4.11. starker Schneefall richtet große Schäden in den Wäldern an. Im Anschluss daran wird die Straße nach Niederthai über den Tauferberg trassiert. |
| 1906 | Bau der Hochdruckbrunnenleitung von der Molze
Bau des E-Werkes beim Stuböbele | 1966-91 | Betrieb des Schwimmbades in Umhausen |
| 1909 | Primiz von Johann Grieser aus Östen | 1968 | erster Fernseher in Umhausen |
| 1910 | Murbruch aus dem Hirschberg | 1972 | neues Arzthaus mit Ordination |
| 1914 | Beginn des 1. Weltkrieges | 1973 | Bau des Musikpavillons |
| 1917 | Primiz in Tumpen (Klausn Lois) | 1973-86 | Weiterbau der Farster Straße |
| 1918 | Ende des Krieges, 48 Gemeindebürger kehren nicht mehr zurück | 1975 | Baubeginn für die Hauptschule |
| 1921 | 5 neue Metallglocken werden geweiht (die alten wurden im Krieg eingeschmolzen) | 1976 | Ankauf eines Traktors für die Gemeinde |
| 1923 | Brand am Bichl (2 Häuser), Primiz in Tumpen (Veitn Josef) | 1977 | Im September weilt Bundeskanzler Kreisky auf Jagdurlaub in Niederthai |
| 1924 | Die ersten Postautos kommen | | Die TIWAG erhält Genehmigung des Landes zur Nutzung des Hoarlachbaches für das Kraftwerk Sellrain- Silz |
| 1926 | Auf Anregung des sehr musikalischen Kooperators Merk wird der Orgelchor vergrößert | 1978 | Das neue Postamt wird bezogen
Gründung der Schützenkompanie Tumpen |
| 1927 | erstes Radio in Umhausen | 1980 | Kindergarten in Umhausen |
| 1928 | Muren in Tumpen, Östen und Umhausen, Bau der neuen Volksschule, Einstand von Pfarrer Edmund Schütz | 1982 | neuer Friedhof in Tumpen |
| 1929 | Feuerwehr kauft die erste Motorspritze und bringt sie in der VS unter | 1983 | Errichtung des Tennisplatzes |
| 1930 | Im alten Schulhaus am Kirchplatz wird eine neuzeitliche Ordination und Doktorwohnung mit Zentralheizung errichtet. Gemeindearzt ist Dr. Tinzl. | 1984 | Umhausen erhält das Gemeindegewappen |
| 1936 | Gerätehaus der FFW wird eingeweiht | 1985 | Umbau des alten Postamtes zur Leichenkapelle |
| 1938 | Volksabstimmung „Anschluss“ | 1987 | Bau des Kleinkraftwerkes Leiersbach
Hochwasserkatastrophe mit 13 Toten
In Niederthai wird ein Friedhof errichtet |
| 1939 | Beginn des 2. Weltkrieges, erste Einberufungen im August
Brand beim Brunnelas, erste Traktoren in Umhausen und Tumpen | 1989 | Kindergarten in Tumpen
Sparkassenfiliale in Umhausen
Weihnachtsbeleuchtung in Umhausen |
| 1940 | Brand des Hauses von Johann Doblander in Neudorf | 1990 | Sabine Kapferer wird Staatsmeisterin im Luftgewehrschießen
Golfplatzdiskussion in Umhausen |
| 1945 | Ende des 2. Weltkrieges. 71 Gemeindebürger kehren nicht mehr zurück
5.Mai-Amerikaner ziehen als Besatzung ein.
Brand in Farst - als Folge : Stromversorgung und Bau der Materialseilbahn | 1992 | neuer Friedhof in Umhausen |
| 1947 | Dürrekatastrophe Heu wird sogar aus dem Außerfern zugekauft. Brand des Hauses Nr.37 (Richardn) | 1993 | Beginn der Dorferneuerung |
| 1948 | Glockenweihe in Umhausen. Die Glocken läuten in der Heiligen Nacht zum ersten Mal. | 1996 | erste Ausgabe vom „blattle“ |
| 1951 | Glockenweihe in Tumpen, Lawine am Harmlar - 1000 fm Schadholz | 1997 | neue VS in Tumpen, Eröffnung des Telezentrums |
| 1952 | Gründung des Sportvereins | 1999 | Musikkapelle feiert 200-Jahr Jubiläum
Einweihung des neuen Feuerwehrhauses
Hochwasser- und Unwetterkatastrofen |
| 1953 | Bau des Schulhauses in Niederthai | | |
| 1958 | Brand am Höfle | | |
| 1959 | Aussiedlung Teile von Sennhof auf die Grube | | |
| 1960 | Hochwasserkatastrophe mit großen Verwüstungen | | |

Das Chronikteam möchte an dieser Stelle hinweisen, dass der neue Kalender zum Verkauf aufliegt. (Raika, Gemeindeamt).





Advent, die Zeit des Wartens...

Endlich, nach langer Zeit des Wartens ist unsere Ratschkat wieder zurück. Sie hat sich natürlich gleich im Ort umgehört und kann es kaum erwarten, zu den verschiedenen Anlässen ihren „Senf“ dazuzugeben.

„Hallo ihr Lieben! Hier bin ich wieder. Wer hätte gedacht, dass es nach den paar Wochen, in denen ich auf Urlaub war, soviel Neues zu berichten gibt.

Umhausen avancierte in den letzten Wochen und Monaten zur Filmmetropole Nr. 1 im Oberland. Man kann unser Dorf mittlerweile durchaus als „Neu-Hollywood“ bezeichnen, es gab in letzter Zeit genügend filmreife Auftritte: Einmal wirkten mehrere UmhauserInnen bei der Verfilmung des Krimis „Flashback“ mit, der VW-Konzern sorgte für Action auf der Rodelbahn (die drehten einen Werbespot für den „Bora“) und unser Vize machte in der Gemeindestube als „Sherlock Holmes-Double“ gute Figur. Ganz zu schweigen von der medialen Schaumschlägerei um Macht und Millionen rund ums Ötzidorf.

Apropos: Mit den 16 Millionen, die für das Ötzidorf bereitliegen, könnte man doch einen Ötzi-Gemeinde-

saal bauen, sich mit der Zeitmaschine „Zurück in die Zukunft“ beamen lassen und sich fühlen, wie zu Ötzis Zeiten. Lediglich der aus einer undefinierbaren Epoche stammende Dorfbrunnen bei der Totenkapelle würde das uralte Idyll stören.

Die Kirchgasse jedoch hätte sich über Wochen harmonisch in dieses prähistorische Ensemble eingefügt. Mittlerweile hat sich die prekäre Situation zwar sehr gebessert, aber bis wir ohne Hindernisse durchs Dorf fahren können, werden wir noch warten müssen.

Aber Warten ist für uns christliche Menschen fürwahr eine Tugend, besonders in der Vorweihnachtszeit. Da warten Kinder sehnsüchtig auf Nikolaus und Christkind. Die Erwachsenen warten - weniger sehnsüchtig - auf Gemeindevorschreibungen, alt und jung wartet - wie immer - beim Arzt und die Welt wartet auf das neue Jahrtausend.

Und unser Bürgermeister? Der wartet sicher auf einen großen Schatz! Wie sonst kann man sich die „Wielerei“ in fast allen Ortsteilen erklären. Bleibt nur zu hoffen, dass dieser Schatz möglichst bald zu Tage tritt. Dann wären wir alle (Geld-)sorgen los!“ - Darauf wartet die Ratschkat.

„ADABEI“

Die Knödel geigten in Umhausen auf

Eines ihrer sehr wenigen Tirol -Konzerte gaben die bekannten „Knödel“ am Freitag, den 22. Oktober 99 im Turnsaal der Hauptschule. Auf dem Programm standen einige ihrer typischen, unverkennbaren Melodien, aber auch neue ziemlich schräge Werke, die etwas gewöhnungsbedürftig sind. Obwohl



die überleitenden Worte zwischen den einzelnen Stücken eher trocken wirkten, überzeugten die Musiker durch ihr musikalisches Können und die besondere Vielfalt der dargebotenen Stücke.

„Notting Hill“ in Umhausen

Erstens weiß man nie, welchen Anklang Jugendveranstaltungen bei den betreffenden Leuten finden, und zweitens - oder gerade deshalb, sind derartige „Events“ in unserer Gemeinde sehr spärlich gesät. Daher ist es besonders

erwähnenswert, wenn sich eine Gruppe junger Leute engagiert, wie zum Beispiel die Jungbauernschaft/Landjugend Umhausen, die am Samstag, den 13. November einen Kinoabend veranstaltete.

Im vollen Mehrzwecksaal wurde der Sommer-Kinohit „Notting Hill“ mit den bekannten Schauspielern Julia Roberts und Hugh Grant gezeigt. Anschließend konnte man sich bis spät in die Nacht bei Discosound oder an der Bar vergnügen. Wirklich eine gelungene Veranstaltung, die durchaus fortgesetzt werden könnte....

Der neugewählte Ausschuss der Jungbauernschaft Umhausen vor der Erntedankkrone.



Raiffeisenkasse Umhausen und ADU veranstalten bereits seit 5 Jahren gemeinsamen Bauernmarkt anlässlich der Sparwoche.

5. Weltsparmarkt '99

Die heimische Landwirtschaft vor Ort zu unterstützen war die Grundidee bei der Einführung des Weltsparmarktes im Jahre 1995. Seit her wird am Weltspartag diese Veranstaltung mit zunehmendem Erfolg abgehalten. Kunden der Raiffeisenkasse Umhausen erhalten einen Gutschein, den sie dann am Imbißstand einlösen können. Diese

ganztägige Veranstaltung gehört mittlerweile zum Dorfgeschehen und stellt eine Art Dorffest dar, bei der auch an die Kinder gedacht wurde: Erstmals war heuer ein „Bummelzug“ für Groß und Klein in unserem Dorf unterwegs.

Diese Initiative deckt zwei Hauptschwerpunkte ab: zum Ersten werden nicht irgend-



welche Geschenksprodukte aus Billiglohnländern angekauft, zum Zweiten verbleibt das Kapital direkt bei den heimischen Bauern. Die ADU sieht diesen Markt als ein wichtiges Standbein ihrer Existenz, und möchte sich bei der Raiffeisenkasse Umhausen, sowie auch bei den Kunden, die bevorzugt heimische Produkte kaufen recht herzlich auf

diesem Wege bedanken. Bei den regelmäßigen Bauernmärkten wird künftig Frau Maria Schöpf den Verkauf der Produkte der beteiligten Bauern als Hauptverantwortliche leiten. Am 4. Februar 2000 findet der nächste Bauernmarkt statt. Die Mitglieder der ADU wünschen allen ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gesundes neues Jahr.

Radltour Club L.T.



Von ihrer sportlichen Seite zeigten sich einige Club L.T.-Mitglieder bei einem Radausflug im Sommer 99. Zuerst ging's mit dem Zug von Ötztal Bahnhof zum Brenner, anschließend war Muskelkraft gefragt: Steil bergauf zum Jaufn mußten einige ziemlich

schnaufen. In St. Leonhard angekommen war der Durst sehr groß, drum ging's beim Dorffest so richtig los. Gut erholt am nächsten Morgen fuhren wir Richtung „Timml“ ohne Sorgen. Erschöpft und mit müden Gliedern trafen wir uns beim „Notach“ wieder.

Anstatt der üblichen Weihnachtskarten spendet die Firma Schöpf Roland Rauchfangtechnik öS 10.000,- an die „Rote Nasen“ Clowndoctors.



Kurzmeldungen



Erstmals fand in Umhausen eine Bezirksausstellung der Kleintierzüchter statt. Große Erfolge konnten dabei die Umhauser Züchter Karl Heinz Dung, Hanspeter Leiter und Florian Regensburger verzeichnen.

Über Jahrzehnte Bäcker in Umhausen

Der „Obere Bäck“ an seinem offiziell letzten Arbeitstag beim Brotausführen. Am 30.04.'99 ist er in seinen wohlverdienten Ruhestand gegangen.



„Ich geh mit meiner Laterne ...“

Unter diesem Motto zog auch heuer wieder eine große Kinderschar mit ihren bunten Laternen durchs Dorf.

Aktive Eltern in Niederthai

Weihnachtsbasar zugunsten der Lebenshilfe Umhausen

Gemeinsame Aktivitäten von Eltern, Schule und Kindergarten haben in Niederthai Tradition. Sei es beispielsweise die Nikolofeier, das Schulabschlußfest, das Erntedankfest, der Schulfasching oder die Gestaltung einer würdigen Weihnachtsandacht, alle helfen mit. Durch diese Zusammenarbeit wurde auch das Einweihungsfest nach den Renovierungsarbeiten im Herbst ein großer Erfolg.

Im letzten Advent veranstalteten die bewährten Akteure gemeinsam mit den Kindern erstmals einen Weihnachtsba-

zar zugunsten körperbehinderter Kinder in Zimbabwe/Afrika. Die Tochter von Schulleiter Dr. Mayr ist dort als Entwicklungshelferin tätig und konnte den letztjährigen Erlös von 11.000,-, der von Dr. Mayr verdoppelt wurde, ohne Abzüge in Empfang nehmen. So spielen und turnen heute Kinder in Bulawayo mit Turngeräten, für die das Geld aus Niederthai kam. Für heuer haben sich Eltern und Lehrer ein Projekt unmittelbar vor unserer Haustüre ausgesucht. Nach dem erfolgreichen Verlauf dieses Basars wurden öS 10.000 der Lebenshilfe



Die kleinen Gehilfen beim Niederthaier Weihnachtsbasar 98

Umhausen zur Verfügung gestellt.

„Ein doppelter Erfolg,“ faßt Dr. Martin Mayr zusammen. „Sie, die Käufer, machen sich selbst und ihren Lieben mit den schönen Handarbeiten eine Freude, gleichzeitig können Sie behinderten Menschen helfen. Menschen die in Ihrer unmittelbaren Nachbarschaft woh-

nen.“ Auch in Umhausen und Tumpen finden jährlich Weihnachtsbasare statt. In Tumpen dient der heurige Reinerlös zur Anschaffung von Kranzständen für die Leichenkapelle und zur Einkleidung der Erstkommunikanten. In Umhausen wird der jährliche Reinerlös für verschiedene soziale Zwecke verwendet.

Seniorenfreundliche Gemeinde



Im Rahmen des Seniorenkongresses in Innsbruck, erhielt Umhausen die Auszeichnung „seniorenfreundliche Gemeinde“. Der Ausschuß des Seniorenvereins Umhausen und Vizebürgermeister Johann Kammerlander nahmen die Urkunde von Landesobmann Helmut Kritzinger entgegen.

Erfolgreiche Jungschützen und Marketenderinnen in Tumpen

Beträchtliche Erfolge erzielten die Jungschützen und Marketenderinnen der Schützenkompanie Tumpen bei diversen Schießwettbe-

werben. Beim Landeschießen in Wattens wurde Karl Hafner Tagessieger und Daniel Hofer gewann die Landesschützenkette.

Siegerehrung in der Mannschaftswertung beim 3. Oberinntaler Jungschützen Viertelschießen v. l.: Daniel Hofer, Tamara Hofer, Daniela Maurer, Karl Hafner



Trachtenverein Niederthai

Blumen für Cilli Falkner, sie hat das goldene Leistungsabzeichen des Tiroler Trachtenverbandes erworben. Den Kirchtag am 26. und 27. Juni organisierte der Niederthaier Trachtenverein, außerdem wirkten sie bei zahlreichen Tiroler Abenden und diversen Veranstaltungen mit. Sie bedanken sich beim Tourismusverband Ötztal Mitte, der Gemeinde und bei der Raika Umhausen für die finanzielle Unterstützung.

Wenn einer eine Reise tut dann kann er was erzählen.



Dies gilt ganz besonders für unsere Senioren. Ob Maria-Weissenstein, St. Andrä im Lungau, Hinterriss oder Galtür, kein Weg war zu weit. Immer wieder verbinden großartige gemeinsame Erlebnisse und liefern Gesprächsstoff für viele Stunden.

Ein ruhiges Jahr geht zu Ende Bergrettung Niederthai



Obwohl dieses Jahr für den näheren Wirkungskreis der Bergrettung Niederthai ein eher ruhiges war, darf daraus nicht geschlossen werden, dass die Retter untätig waren. Die volle Aufmerksamkeit hatte natürlich wieder die Aus- und Weiterbildung sowie Übungen mit diversem Rettungsgerät. Besonders erfreulich war die große Beteiligung an der Übung aller Ortsstellen des Bezirkes Imst bei der Gubener Hütte, wo auch alle

Lawinenhundeführer anwesend waren.

Mit großer Freude erfüllt die Bergrettung die Installierung einer Funk- und Antennenanlage. Dabei gilt der besondere Dank der Landesleitung, der Gemeinde, der Spar- und Raiffeisenkasse für die Unterstützung bei der Finanzierung. Für das Jahr 2000 ist die Anschaffung einer Faserseilwinde sowie einer einheitlichen Bekleidung vorgesehen.

Über die fünf Jahre unseres Bestehens hinweg haben sich unsere Veranstaltungen schon einen fixen Platz im Umhauser Kulturprogramm erobert. Unserem „Stammpublikum“ wollen wir an dieser Stelle recht herzlich für seine Treue danken und gleichzeitig

Kontakt-Cafe Umhausen

„Es muss feste Bräuche geben.“
(aus der Kleine Prinz von Antoine de Saint-Exupéry)

besonders jungen Leuten einmal mehr Mut machen, unsere Veranstaltungen zu besuchen. Nach wie vor steht das gemütliche Beisammensein und das Zeit nehmen füreinander im Vordergrund, neben den Vorträgen und Gesprächen mit den Referentinnen. Unser neuer



Mag. Andrea Köck:
„...tägliche Routine
macht eine Tätigkeit
nicht weniger wertvoll“

Treffpunkt im Gasthof Andreas Hofer hat sich dafür sehr bewährt.

Ein zünftiges Stelldichein gab sich der Jahrgang 49 am 4. Dezember.



Die „Neunundvierziger“ feierten

Nach einem Gottesdienst auf dem „Locherboden“ und einem Mittagessen in der „Moosalm“ wurde ausgiebig gefeiert. Man hatte sich viel zu erzählen, es wurde herzlich gelacht und am Abend im Gasthof Plattner in Tumpen das Tanzbein geschwungen.

Die Zähesten ließen die Feier erst tags darauf bei einem üppigen Frühstück ausklingen, getreu dem Motto: „Strong are the arms, the arms of miners, but stronger are the forty-niners.“

Adventblasen in Tumpen

Erstmals organisierte die Musikkapelle Tumpen ein Adventblasen.



An jedem Vorabend eines Adventsontages wurden in einem anderen „Riedle“ feierliche Weisen geblasen, die von der Bevölkerung mit großer Begeisterung aufgenommen wurden.

Im Sommer 98 machten sich Renate, Andreas und Gebhard Ganglberger auf den Weg zur „Zahmen Leck“ in den Stubai Alpen.



„Notruf“

Durch einen unvorhergesehenen Stein Schlag kamen Renate und Andreas ins Fallen und „landeten“ in einer Randspalte. Gebhard war mittlerweile am Grat, konnte aber ungesichert weder vor noch zurück. Über das Handy informierte er die Bergrettung, alle drei mußten schließlich mit dem Hubschrauber geborgen werden. Gott sei Dank kamen die drei mit einem Beinbruch, Abschürfungen und „dem Schrecken“ davon. Der deutsche Fernsender RTL hat dieses Erlebnis für die Sendung „Notruf“ aufgearbeitet, mit den drei Bergfexen als nahezu professionelle Hauptdarsteller.

Für die RTL-Sendung „Notruf“ verschwanden Andreas und Renate Ganglberger ein zweites Mal in der Gletscherspalte.

Aufderklamm las Schluiferer

„Das Land, von dem ich reden will, liegt sicherlich weit entfernt von Europa; Genaues weiß ich nicht zu sagen.

Es hat nur zwei Jahreszeiten: den langen Winter, wo es schneit, und eine zweite Jahreszeit, wo sich der Schnee mit Regengüssen vermischt - das ist das Frühjahr, der Sommer

oder der Herbst, man kann sagen, wie man will.

Vielleicht liegt unser Land in der Nähe des Polarkreises, weil es nicht nur so kalt, sondern auch überaus finster ist. Nordlichter allerdings fehlen dieser Finsternis...“

Mit diesen Worten begann Carl Techet im Jahre 1909 sein satirisch - kritisches Werk



über die Eigenheiten und das Leben der Tiroler. Unter dem Pseudonym Sepp Schluiferer

hatte er eine Sammlung kurzer Geschichten mit dem Titel „Fern von Europa - Tirol ohne Maske“ herausgebracht. Das Buch löste damals eine Welle der Empörung und Bestürzung aus, die ein striktes Verkaufsverbot zur Folge hatte. Am 30. Oktober -90 Jahre danach- las der Schauspieler Clemens Aufderklamm im Mehrzwecksaal Umhausen aus diesem amüsanten Werk vor, das bis heute nicht an Aktualität verloren hat. Für die musikalische Umrahmung dieser Zeitlose - Veranstaltung sorgte der Musiker Pröckl am Akkordeon.

Zahlreiche Gäste aus Nah und Fern besuchen „Maria Schnee“



Sehr zufrieden über die Besucherzahlen zeigt sich Mesnerin Zenzl Hechenberger im Gespräch mit dem blattle. Seit der 200-Jahr-Feier gaben sich 23 Paare in Maria Schnee das Jawort, vier Hochzeitsjubiläen wurden gefeiert und fünf Kinder getauft. Besonders auffällig: immer mehr Besucher von auswärts besuchen die herrlich gelegene Wallfahrtskirche - es wurden bereits über 20 Busse gezählt. „Die Kirche ist den ganzen Sommer über täglich geöffnet. In den

Avancierte in den letzten Jahren zu einer beliebten „Hochzeitskirche“: Das neu renovierte Kirchlein Maria Schnee.

Wintermonaten nur zu besonderen Anlässen oder auf Anmeldung. Im Advent kommen jede Woche Gäste und halten nach einer Fackelwanderung eine Andacht in der Kirche.“ Die Wünsche? „Regelmäßig eine Hl. Messe in Maria Schnee.“ konkretisiert Zenzl.

Klassentreffen Hauptschule 20 Jahre sind schon eine lange Zeit...

Nach 20 Jahren haben sich am 16. Oktober in Niederthai 36 der insgesamt 52 Schüler getroffen, die 1979 die

ge und Vielfältigkeit der gestellten Fragen gelegen haben: Wos tuascht du? Wo bischt du iatz? Bischte verheiratet, wieviel Kin-



Die ersten verließen den Tauferberg um 3.00 Uhr früh, die letzten hat man um 9.00 noch gesehen.

Hauptschule beendet haben. Das ist eine erfreuliche Zahl, ganz besonders, weil die am weitesten Angereiste Edith Tembler aus Kals am Großglockner kam. Von Eveline Falkner, die sich derzeit in Florida aufhält, erhielten wir als Ersatz einige interessante Fotos auf hoher See. Dass sich dieses Treffen etwas in die Länge zog, mag wohl an der Men-

der haschte? Wer bischt du? Endlich konnte man auch einmal den beiden Klassenvorständen Rudi Dablander und Werner Neururer all das sagen, was man sich vor zwanzig Jahren nicht sagen getraut hat. Für einige eine späte „Genugtuung“ und alles in allem: ein gelungenes und gemütliches Zusammentreffen, das die Zeit wie im Fluge vergehen ließ!

Neue Jobs für das Ötztal

Das Call-Center Haiming startet im Jänner



Die Tätigkeit des LEADER-Vereins im Ötztal trägt erste Früchte am Arbeitsmarkt: Bereits im Jänner startet das Call-Center in Haiming mit 20 Angestellten. Ursprünglich sollte das Center in Umhausen errichtet werden, was jedoch daran scheiterte, daß in Umhausen leider keine geeigneten Büroflächen vorhanden sind.

Was ist ein Call-Center?

Wer zum Beispiel die Telefonauskunft anruft, befindet sich mitten in einem solchen Call-

Center. In solchen Zentren werden im Auftrag von Unternehmen verschiedene Aufgaben durchgeführt, am Beispiel der Telefonauskunft werden Telefonnummern ermittelt und den Anrufern mitgeteilt.

Die Möglichkeiten sind jedoch vielfältig. Die MitarbeiterInnen im Haiminger Call-Center werden nicht nur Auskünfte geben, sondern für verschiedene Tiroler Unternehmen zum Beispiel Bestellungen entgegennehmen, Reklamationen bearbeiten oder die

Kunden einer Firma über neue Angebote informieren. Und das alles mit Hilfe modernster Computertechnologie.

Die Gründung des Call-Centers in Haiming ist eine direkte Folge der Arbeit des LEADER- und TeleZentrumsvereins im Ötztal. Denn die Vor-

Jobs für die Zukunft

aussetzung für diese neuen Berufe ist der perfekte Umgang mit dem Computer. Die AbsolventInnen der „Call-Center-Kurse“ im TeleZentrum haben somit die Möglichkeit, neue, zukunftsorientierte Berufe auszuüben.

's blattle-Gewinnspiel

Für das heurige Weihnachtsträtsel müssen folgende Fragen beantwortet und auf der beiliegenden Karte in die Kästen eingetragen werden:

1. Welcher Platz in Umhausen ist nach einem Stammgast des Hotel Krone benannt?
2. Wessen Stadel geriet 1939 in Brand?
3. Womit war die Schule 1928 bereits ausgestattet?
4. Welche Pflanze wurde über viele Jahrzehnte in Umhausen angebaut?
5. Von 1995-1997 fehlte in Umhausen ein ...?
6. Die abgebildete Menükarte stammt von der Primiz des...?
7. Wo wurde schon 1914 Fußball gespielt?
8. Was holte der Frächter Josef Scheiber für die Genossenschaft vom Bahnhof ab?

PS. Die Antworten sind alle in dieser Ausgabe vom blattle zu finden. Und es gibt wiederum tolle Preise zu gewinnen. Die beiliegende Postkarte mit einer alten Aufnahme von Umhausen erhalten alle Leserinnen und Leser vom blattle - zum Versenden in alle Welt.

Die Musikkapelle Umhausen sucht dringend eine

Marketenderin.

Bewerbungen bitte möglichst bald an den Obmann Thomas Strigl
Tel.: 0699/10 10 50 67.



FÜR SIE & IHN

Form, Schnitt, Farbe immer aktuell

Frisiersalon
MAURER

6441 Umhausen 7 • Tel. 0 52 55 / 56 00

Öffnungszeiten: Do. 8.00 - 12.00 u. 14.00 - 18.00 Uhr •
Fr. 8.00 - 18.00 Uhr • Samstag 8.00 - 15.00 Uhr

Unseren Kunden wünschen wir gesegnete Weihnachten
und ein glückliches Jahr 2000!

Tapezierer - Ihr Raumausstatter Meisterbetrieb

KÖLL^{KG}

6432 Sautens 191/Ötztal • Tel.: 05252/6544 • Fax: 6544-4

TAPETEN
VORHÄNGE
PVC- UND TEPPICHBELAGE
PARKETTböDEN, POLSTERUNGEN
BETTWAREN UND SONNENSCHUTZ



„Bretter, die die Welt bedeuten“, so die Redewendung und für Petra und Barbara könnte dieser Satz so umgewandelt werden: „Die Brettln bedeuten für die beiden Niederthaierinnen die Welt.“

Barbara und Petra Knor - Voll Durchstarten in die neue Saison!



Die Rennläuferinnen jagen zur Zeit von einem Training zum anderen, von einem Rennen zum anderen und sind ab und zu mal wieder in Niederthai anzutreffen. Barbara und Petra sind Mitglieder des ÖSV B-Kaders. Rund um den Teamchef Walter Hleboyma wird eine junge Techniker-mannschaft aufgebaut, der auch die beiden Knor-Madlen angehören. Im Visier haben die beiden natürlich die WM 2001 in St. Anton. „Über die FIS-Rennen kann man sich einen Startplatz im Europacup sichern, und von dort geht's in die höchste Stufe, den Weltcup“, so Barbara über das komplizierte Punktesystem. „Man muß sich für jedes Europacuprennen neu qualifizieren und mit dem enor-

Barbara und Petra in voller Aktion

men Druck von oben und von unten fertig werden“, fügt die 19jährige Petra an. Für sie steht heuer neben konstanten Plätzen bei FIS- und Europacuprennen die Junioren WM in Quebec im Vordergrund. Petra hat die Teilmatura am Schigymnasium Stams abgelegt. Ihr derzeitiger Dienstgeber ist das österreichische Bundesheer (HSNS). Barbara kann sich nach einem Bandscheibenvorfall und einigen Brüchen in den letzten Saisonen heuer wieder voll auf die zahlreichen Rennen und die abschließenden österreichischen Meisterschaften konzentrieren. Die 21jährige Rennläuferin hat

am Schigymnasium Stams maturiert und studiert an der Uni Innsbruck Psychologie.

„Schifahren ist eine schöne Freizeitsportart; man hat ein Ziel vor Augen, eine Orientierung und nicht das Gefühl etwas versäumt zu haben; Ehrgeiz und Ernsthaftigkeit stehen neben Kennenlernen neuer Freunde und Orte; Leistungssport prägt für das spätere Leben“, so lauten einige Antworten der beiden sympathischen, jungen Damen auf die Frage über die

Faszination des Schirensports. Leider ist das Medieninteresse in Tirol für Nachwuchsskirennläufer sehr gering, im Gegensatz zum Osten Österreichs und dieser Umstand erleichtert nicht gerade die Suche nach potentiellen Sponsoren. Darüber können auch Barbara und Petra berichten, die noch auf der Suche nach einem „Kopfsponsor“ sind.

's blattle wünscht Schi Heil und viel Erfolg bei den nächsten Rennen!

Beim Pressestammtisch am 12. November 99 wurden die sportlichen Highlights auf der Naturrodelbahn Grantau, die von Tiroler Meisterschaft, Raika Cup, Qualifikationstraining und Kaderfixierungen bis zur 25. Junioren Europameisterschaft vom 2.- 6. Februar 2000 reichen, vorgestellt. Letztere ist natürlich der absolute Höhepunkt, zu der 70 Aktive aus mehr als zehn Nationen am Start sein werden.

Laut Auskunft des Organisationsleiters, Bruno Kammerlander, laufen die Vorbereitungen bereits seit Monaten auf Hochtouren. Immerhin hat sich für diesen Großevent auch der ORF und Eurosport angemeldet. Mit großem Interesse wohnten die Funktionäre des SV Umhausen, die Gemeinde mit Bgm. Jakob Wolf, Sportreferentin und Gemeinderäten, die regionale Presse und Funktionäre des österreichischen und Tiroler Rodelverbandes diesem Pressestammtisch bei. Auf Grund des sehr umfangreichen Veranstaltungskalenders darf sich Umhausen mit Recht als das „neue Rodelmekka“ bezeichnen. Liegt doch bereits die Zusage der FIL für ein Weltcuprennen im Winter 2000/2001 auf dem Tisch.

Bereits im vergangenen Winter wurde ein Europacup-Rennen auf der Naturrodelbahn Grantau veranstaltet. Die reibungslose Organisation und der perfekte Zustand der Rodelbahn wurde von Fachleuten der FIL in höchsten Tönen gelobt und war sicher ausschlaggebend dafür, dass Umhausen beim FIL Kongress in Salzburg den Zuschlag für die Austragung der 25. Junioren EM erhalten hat.

Der Countdown für die 25. Junioren EM im Rennrodeln auf der Naturbahn Grantau läuft

Umhausen - das neue „Rodelmekka“!

Die erste Bauphase der Naturrodelbahn Umhausen wurde mit Unterstützung des Landes Tirol, den Behörden, der Gemeinde und dem Sportverein im Vorjahr getätigt. Dieser folgte im heurigen Jahr die Feinarbeit der Streckenführung, Maßnahmen zur Wasserversorgung, diverse Verkabelungen und die Errichtung des Starthauses. Mit dem letzten Bauabschnitt (Verrohrung von Wasser und Strom, Errichtung des Zielhauses u.a.) in den nächsten Jahren ist das Ziel, Umhausen zum „Leistungszentrum West“ zu machen, einen sehr großen Schritt näher gerückt.

Im Anschluss an den Pressestammtisch wurde das erste offizielle Sportehrenzeichen der Gemeinde Umhausen von Bgm. Jakob Wolf an die Juniorenweltmeister 1999 im Doppel, Gerald Kammerlander und Joachim Schöpf überreicht.



Joachim Schöpf und Gerald Kammerlander erhielten das erste Sportehrenzeichen der Gemeinde Umhausen für ihren Junioren Weltmeistertitel 1999 im Doppel.

Bemerkung am Rande: Die Rodelbahn Grantau ist auch Schauplatz für den neuen Werbespot des VW-Bora.

Terminkalender Naturrodelbahn Grantau Winter 1999/2000

Monat	Termin	Veranstaltung	Kader	Qualifikation
Dezember	18.+19.12.99	Training	B - Jun	Junioren
	26.+27.12.99	Tiroler Meisterschaft		alle Klassen
Jänner	22.01.2000	Training	Junioren	Kaderfixierung
	23.01.2000	Raika Cup (TRV)	alle Klassen	
	23.01.2000	Raika Cup (TRV)	Junioren	Abschlussqualifikation
	24.-26.01.2000	FIL Trainingskurs	Junioren	
	29.+30.01.2000	Training	Junioren	EM-Kader
Februar	03.-06.02.2000	25. Junioren EM		
	12.+13.02.2000	Tiroler Meisterschaft		Hornschlitten
	12.+13.02.2000	Intern. Alpencup		Hornschlitten
März	11.03.2000	Intern. Abschlussrennen für Sportler u. Funktionäre		

DRUCKEREI
PIRCHER GMBH.
A-6430 ÖTZTAL-BAHNHOF · OLYMPSTRASSE 3
TEL. 0 52 66 / 89 66 · FAX 0 52 66 / 89 66-15



*W*ir sind ein Team. Klein, aber motiviert, flexibel und zuverlässig. Mit modernster Druck-technologie. Wir übertragen Ihre Wünsche effektiv aufs Papier. Von einfachen Geschäftsdrucksorten bis zum aufwendigen Prospekt.

Individuelle Beratung und promptes Service ist uns eine Freude. Ihre Zufriedenheit unser Ziel.

*perfekt prompt
persönlich
pircher*

malerei
Ganglberger
RESTAURATOR
FASSADENGESTALTUNG
TAPETEN
BODENBELÄGE

6441 Umhausen 395
Telefon: 0 52 55/55 91,
Fax: 0 52 55/55 91-4

Die Jausenstation am *Bichl*
GASTHÄUSER
APARTMENTS JAUSENSTATION



*A*m Bichl, direkt am Umhausener Höhenweg gelegen, mit faszinierendem Panoramablick auf den schneebedeckten Geigenkamm. In nur 15 Gehminuten – über einen geräumten, eisfreien Spazierweg – von Niederthai aus erreichbar.
Sonntagnachmittag ist Kuchen/Strudel-Nachmittag!
Auf zur Jausenstation am Bichl, dem kulinarischen Ausflugstip!



A-6441 Niederthai, Ötztal, Tirol;
Telefon: 0043(0)5255/5532-0
Fax: 0043(0)5255/5179-33

Schischule - Schiverleih - Sportshop

1. Schischule
Niederthai - Ötztal **Tirol**

ÖSTERREICHISCHE SCHISCHULE

Dipl. Schilehrer
Christian Grießer
(Tel+Fax.: 5529)



Wir lernen es auch gern Euren Kleinen (ab 3 Jahre). Erfolg garantieren geprüfte einheimische Kinderschilehrerinnen. Für den Kurs, der jeden Montag um 10 oder um 14 Uhr beginnt, vergeben wir gratis die Schiausrüstung und einen Helm. Für die Mama gibts Test-Langläufski.

Wir betreuen natürlich auch eure Gäste und wissen, daß Niederthai das beste Anfänger-Schigelände des Ötztales hat.

Frohe Weihnachten und einen gesunden Rutsch ins Jahr 2000 wünscht euch Christian.

INFO & Preise 99/2000 liegen im Tourismusbüro auf

Verlässlicher Lieferant...

Armaturen und Rohre für Wasser-Versorgung und -Entsorgung
Armaturen und Rohre für Gasversorgung
Baukomponenten für Abwasserentsorgungsanlagen
Industrie – Armaturen

Kompetenter Partner...

 **UFT – Umwelt- und Fluid-Technik** »Regenwasserbehandlung«
Werksvertretung für Österreich
 **ELN Wasserwerkstechnik**
Landesvertretung für Tirol

HUBER + BÜCHELE GES.M.B.H. & CO.KG.

TECHNISCHER GROSSHANDEL • KOMMUNALBEDARF • INDUSTRIEBEDARF
A.6060 HALL I. TIROL • SCHLÖGLSTR. 36 • TEL. 0 52 23/41 8 88 • FAX 0 52 23/43 5 83

HB-TECHNIK

Moderne Nahversorgung

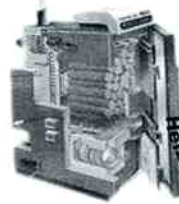
MPREIS

Das Tiroler Familienunternehmen
wünscht Ihnen

Frohe Weihnachten!

Hackgutfeuerung • Stückholzkessel • Pelletsheizungen

Wir wünschen allen Kunden und die es noch werden frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahrtausend. Auf diesem Weg möchten wir uns für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken und wünschen uns weiterhin eine gute Zusammenarbeit.



Schöpf Wolfgang

Neudorf 78
6441 Umhausen
☎ 05255/57 28
📠 0664/43 24 823

*Wir wünschen ein gesegnetes
Weihnachtsfest und ein gesundes,
erfolgreiches Jahr 2000*



GRAZER WECHSELSEITIGE

Versicherung Aktiengesellschaft

Büro:
6433 Ötz
Hauptstr. 86
Tel. (05252) 60 30

Büro:6460 Imst
Floriangasse 34
Tel. (05412) 61 1 44
Fax (05412) 61 1 44-20

Restaurant
Alt-Höfle-Stüberl



Pension
Veitenhof

s'Ofenloch

*Mit herzlichen Weihnachtsgrüßen
verbinden wir unseren Dank für
die Treue zu unserem Haus und
wünschen allen für das kommende
Jahr Gesundheit und viel Erfolg.*

Familie Rosmarie und
Gustl Leiter.



Die Fa. Parth Zimmererei - Holzbau KEG in Tumpen Nr.62 steht für beispielhafte Ideen in Sachen Holz.

Unsere Produktpalette erstreckt sich vom Balkonbau, Stiegenbau, Dachgeschoßausbauten, Dachstühlen jeder Art, insbesondere Niedrigenergiehäusern in verschiedenen Ausbaustufen bis hin zum ingenieurmäßigen Holzbau.

VERANSTALTUNGSKALENDER

Dezember 1999 bis März 2000

Sportliche Veranstaltungen:

So. - Mo.	26./27.12.99	Tiroler Meisterschaft - Rodelbahn Grantau
Samstag,	8.1.00	Vereine - Eisstockturnier
Sonntag,	9.1.00	Betriebe - Eisstockturnier
Sonntag,	9.1.00	Gemeindecup (bis Schüler 2) in Niederthai
Mitte	Januar 00	Frauenschi- und Langlaufkurs (Einladung folgt)
Sonntag,	23.1.00	Raika Cup - Rodelbahn Grantau
Mi. bis So.	3.-6.2.00	25. Junioren EM - Rodelbahn Grantau
Sonntag,	6.2.00	Gemeindecup (bis Schüler 2) in Niederthai
Samstag,	12.2.00	Tiroler Meisterschaft Hornschlitten - Rodelbahn Grantau
Samstag,	12.2.00	Vereinsmeisterschaften Schi in Niederthai
Sonntag,	13.2.00	Inter. Alpengcup Hornschlitten - Rodelbahn Grantau
Mo. bis Fr.	14.-18.2.00	Schüler Schikurs

Samstag,	19.2.00	Betriebsschirennen
Samstag,	19.2.00	Raika-Cup in Niederthai
Sonntag,	20.2.00	Gemeindecup (bis Schüler 2) in Niederthai
Samstag,	26.2.00	Orts-Schülerschitag
Sonntag,	27.2.00	VM Schi alpin SV Umhausen
Sonntag,	5.3.00	VM Rodeln SV Umhausen
Sonntag,	5.3.00	Gemeindecup (bis Schüler 2) in Niederthai
Samstag,	11.3.00	Schiausflug SV Umhausen
Samstag,	11.3.00	Intern. Abschlussrennen für Sportler u. Funktionäre - Rodelbahn Grantau
Samstag,	19.3.00	Gemeindeparallelschlalom Niederthai

Ankündigung:

Der bekannte Bergsteiger und Fotograf Heinz Zak hält am Freitag, den 17. März 2000 um 20.00 Uhr im Turnsaal der HS Umhausen einen Diavortrag über das Karwendel. Wir freuen uns auf rege Teilnahme - Kath. Bildungswerk u. Alpenverein Umhausen



Larchzieh`n am 30. Januar 2000

Am 26. November wurde im Gasthof Tiroler Adler die Vollversammlung für das kommende Larchzieh`n abgehalten. Dieses Mal sind 270 ledige Burschen teilnahmeberechtigt, im Jahre 1996 waren es nur 200 Junggesellen. Nach der Begrüßung und einem Bericht von Walter Preyer folgte die Vorstellung des neuen Logos, das von Manfred Thurnes entworfen wurde. Neben dem üblichen Umzug mit Ledigenmusik, Sterzinger Moos,...werden die Alpentornos auf der Mure für Stimmung sorgen. Im Laufe des nächsten Jahres ist ein Larchzieherball geplant. An dieser Stelle möchten die ledigen Burschen an alle GemeindebürgerInnen und Agrargemeinschaften die Bitte um Holzspenden richten. Vielen Dank im voraus!



SONNTAG 30. JANUAR 2000



Tauferberg
GASTHOF ▼ PENSION

Wir möchten all unseren Gästen auf diesem Weg ein herzliches Dankschön sagen, frohe Weihnachten wünschen und hoffen, dass wir alle den Rutsch ins Jahr 2000 gut überstehen.

Frohes Neues Jahr.

**Brigitte und Hermann Falkner
mit dem Team vom Tauferberg**

PS: Wir würden uns freuen, Euren Familienfesten auch im kommenden Jahr einen feierlichen Rahmen zu geben.

Nur noch wenige Tage trennen uns vor dem vermeintlichen Eintritt ins neue Jahrtausend. Noch nie in der Geschichte der Menschheit wurde um einen Jahreswechsel so viel Wirbel geschlagen, wurden so viele Ängste geschürt, wurde soviel Geld gemacht. Dabei ist dies ein Jahreswechsel wie jeder andere.



Von der Hysterie um die Jahrtausendwende, die gar keine ist.

Gut, rein optisch gesehen ändern sich diesmal gleich vier Zahlen in der Jahresschreibung. Trotzdem werden die Menschen mehr denn je in dieser „Nacht der Nächte“ ihr hart Verdientes in die Luft knallen, sich niederkübeln und mit guten Vorsätzen wieder aufrichten. Hellseher, Nostradamusfetischisten und Anhänger diverser „No future“-Kults laufen schon seit Monaten Sturm, warnen vor Weltuntergängen und ähnlichen Katastrophen. Zugegeben, es weiß wirklich niemand, was sich in der Silve-

sternacht in russischen Atom-bunkern abspielen wird. Aber das hat nichts mit dem neuen Jahrtausend zu tun, sondern mit der viel zitierten „Y2K-Problemik“ (will heißen Jahr 2000-Problem). Falls uns die-

ses keine größeren Probleme beschert, haben wir bis zur eigentlichen Jahrtausendwende noch ein ganzes Jahr Zeit. Denn dieses beginnt bekanntlich erst in 12 Monaten - mit Ende des Jahres 2000 ...

Gedanken zum Jahreswechsel

Die Zukunft hat viele Namen:

Für die Schwachen ist sie das Unerreichbare.

Für die Furchtsamen ist sie das Unbekannte.

Für die Tapferen ist sie die Chance.

Victor Hugo

EIN FROHES FEST!



Wir möchten uns bei Ihnen recht herzlich für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.



Engelbert Köll



Christine Hell



Diana Hackl

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, erfolgreiches neues Jahr wünschen Ihnen die Mitarbeiter der



Sparkasse in Umhausen



*Wir wünschen unseren Kunden und Mitgliedern
besinnliche Stunden zum Weihnachtsfest,
viel Glück, Gesundheit und Erfolg zum
Jahreswechsel, verbunden mit dem Dank
für die gute Zusammenarbeit.*



Raiffeisenkasse
Umhausen mit
Filiale Tumpen

Raiffeisen. Meine Bank

